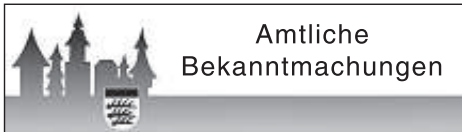




Ein Holzvollernter ist eine verblüffende „Alleskönner-Maschine“ für den Wald. Dass im Waiblinger Stadtwald dennoch in nächster Zeit nicht zu viel Holz eingeschlagen werden sollte, regte Revierförster Andreas Förster (ganz rechts im rechten Bild) an – und dem haben die Mitglieder des



Gemeinderats bei ihrem traditionellen Waldumgang am Samstag, 15. Oktober 2011, ohne Wenn und Aber zugestimmt – auf Anregung von Oberbürgermeister Andreas Hesky (neben Münz) sogar völlig unbürokratisch und spontan mitten im Wald. Fotos: David



Sitzungskalender

Am Donnerstag, 20. Oktober 2011, findet um 9 Uhr im Altenzentrum Marienheim, Mitarbeitergebäude, Am Kätenbach 50, eine Sitzung des Stadtseniorenrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung am 15. September 2011
3. Begrüßung durch Herrn Sixt-Rummel, Vorstellung des Altenzentrums Marienheim
4. Berichte der Arbeitskreise
5. Seniorenwegweiser
6. Verschiedenes *

Am Montag, 24. Oktober 2011, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Beinstein eine Sitzung des Ortschaftsrats Beinstein statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Haushaltsplanentwurf 2012 mit Finanzplanung bis 2015
– Erläuterungen des Entwurfs
– Anträge des Ortschaftsrats
4. Sonstiges *

Am Dienstag, 25. Oktober 2011, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hegnach eine Sitzung des Ortschaftsrats Hegnach statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Haushaltsplanentwurf 2012
– Erläuterung des Entwurfs
– Anträge des Ortschaftsrats
4. Bekanntgaben
5. Verschiedenes *

Am Mittwoch, 26. Oktober 2011, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Fortsetzung auf Seite 6



Lauschig, so ein Wengerthäusle!



Die Elsbeere ist der „Baum des Jahres 2011“ – ein Exemplar davon steht direkt neben dem jüngst sanierten Wengerthäusle.



Auch Waldstücke, die stark unter Orkanen oder unterm Borkenkäfer gelitten hatten, regenerieren sich selbst – eine Fülle von „Newcomern“ konnte der Förster den Räten vorstellen.

Gemeinderat der Stadt beim traditionellen Waldumgang – Fünf Stationen und reichlich Informationen

Vollernter, Wengerthäusle und der Sitzungssaal im Wald

(dav) Ein Eigentümliches Knirschen und Knacksen ist zu vernehmen, wenn sich der Fällkopf des Holzvollernters mit eisernem Griff um die „schwachstämmige“ Fichte legt, hydraulisch höchst kräftig zupackt und den Stamm regelrecht „abknipst“. Der Nadelbaum neigt sich mählich und fällt passgenau zwischen den anderen Bäumen auf den Waldboden, bleibt dort aber nur für Sekunden liegen, denn – schwups – der Baum wird angehoben, als ob er ein Salztängel wäre, und schon kommen die Entastungsmesser zum Einsatz, um sich schmurgelnd am scheinbar schwebenden Stamm entlang voranzuschaffen. Ruckzuck ist die Fichte anschließend auf die gewünschten Längen zugeschnitten, ist der aufgearbeitete Stamm seitlich abgelegt und übrig bleibt, gleich einem Federbusch, der Wipfel. – Stilles Staunen ringsum. Als Stephan Daiß aus der Kabine des „Harvesters“ steigt, schallt dem Forstunternehmer ein im Wald eher selten gehörtes Geräusch entgegen: Applaus.

Applaus deshalb, weil ein solcher Holzvollernter schlicht für Verblüffung sorgt, auch bei den Stadträtinnen und Stadträten, die sich am Samstag, 15. Oktober 2011, nach gut drei Jahren wieder auf ihren traditionellen Rundgang durch den Stadtwald begeben hatten, um sich von dessen aktuellem Zustand vor Ort einen eigenen Eindruck zu verschaffen. Revierförster Andreas Münz übernahm die Führung der Ratsmitglieder, die zum Teil auch in Begleitung ihrer Partner gekommen waren, um sie auf den neusten Stand zu bringen. Um es gleich vorweg zu nehmen: dem Waiblinger Wald auf der Buocher Höhe geht es ganz passabel, er erholt sich nach und nach von den schlimmen Orkanen der Vorjahre und der Borkenkäfer hatte in den vergangenen zwei feuchten Sommern keine Chance, sich durch die Bäume zu futtern.

Station 1: die Erntemaschine

Doch zurück auf Anfang. Der Holzvollernter an der Münzschen „Info-Station 1“ ganz in der Nähe der „Kreuzleiche“ war denn auch gleich ein eindrücklicher Auftakt des mehrstündigen Waldumgangs. „Harvester“, diese Holzernemaschinen, die fällen, entasten und gleich auf Wunsch in die richtige Länge schneiden können, haben einen zehn bis 15 Meter langen Kranarm, an dessen Ende der Fällkopf freibeweglich montiert ist. Dank der „Niederdruck-Niederquerschnitts-Reifen“ mit einer

Reifenbreite von bis zu 70 Zentimetern ist der Einsatz der riesigen Maschinen mittlerweile bodenschonender als früher geworden, Umweltschutzverbände beobachteten dies intensiv, berichtete der Förster. Bei der Aufarbeitung von Sturmholz ist ein Harvester übrigens weitaus sicherer als der Einsatz von Walдарbeitern, denn die gefährlichen Spannungen geworfener Bäume können so gelöst werden, dass niemand zu Schaden kommt.

Im Waiblinger Wald wird das Fahrzeug – das im Neuzustand übrigens eine halbe Million Euro kostet und vom Forstrevier mitsamt Fachmann angemietet wird – inzwischen auch deshalb häufiger eingesetzt, weil die Zahl der Walдарbeiter geringer geworden ist: von sieben auf drei ist sie gesunken, die Ausgeschiedenen waren freilich allesamt Ruheständler. Bei „Schwachholz“, also Bäumen mit dünnen Stämmen, das vor allem für die Papierindustrie bestimmt ist, sei ein solcher Vollernter einfach praktisch, erklärte Andreas Münz. Wofür auf die herkömmliche Weise, nämlich mit der Motorsäge, mehrere Mann eine Stunde gebraucht hatten, ist die Maschine in wenigen Minuten fertig. „Ohne sie würden wir nicht mehr alles schaffen beim Durchforsten“, meinte Münz. Abgerechnet wird nach Festmetern und den verschiedenen Dimensionen des Stammes – so wird der Akkordwert hergeleitet.

Hinzu komme, dass der Abtransport „in kleinen Stücken“ und dadurch mit weniger „Lastenbildung“ schonender für den Wald sei: beim „Rücken“ einzelner Stämme streift man gelegentlich andere Bäume, was diese wiederum um ihren Saft bringen kann. Und: es lasse sich eine riesige Menge auf einmal transportieren, was auf den nicht selten langen Wegen durch den Wald bis hin zur Straße Kosten spare. Der Vollernter ist überdies wetterunabhängiger als der Mensch – die Industrie verlangt nämlich das gesamte Jahr über nach Holz. Dennoch werde im Waiblinger Wald in den Sommermonaten kein teures Altholz geschlagen,

Adventsstimmung beginnt

Christbäume gesucht

Möchten Sie einen Beitrag dazu leisten, dass die Waiblinger Innenstadt in weihnachtlichem Glanz erstrahlt? Die Stadtverwaltung nimmt auch in diesem Jahr wieder Tannenbäume von privaten Grundstücken entgegen, um Straßen und Plätze festlich zu verwandeln. Die Mitarbeiter des Betriebshofs holen die künftigen Christbäume, die auf dem Grundstück gut erreichbar sein sollten, ab. Ansprechpartner ist Stephan Ropertz, ☎ 5001-9032, E-Mail: stephan.ropertz@waiblingen.de.

nur das dünne und weniger Erlös bringende Schwachholz. Auch auf die Tierwelt soll auf diese Weise Rücksicht genommen werden, hob Münz explizit hervor. Ja, gibt es denn am Ende im Wald gar keine Sägen mehr, lautete die Frage aus dem Räte-Rund? Keine Sorge, in der Forstwirtschaft geht es nicht ohne – der umsichtige und geschulte Walдарbeiter mit der Motorsäge im Arm ist nicht wegzudenken.

Station 2: der Holzmarkt

Nächster Halt: direkt an der „Kreuzleiche“. An den Kreuzungswegen türmt sich das Holz verschiedener Kategorien. Förster Münz kann insgesamt Erfreuliches vom Holzmarkt berichten. Lesen Sie mehr auf unserer Seite 6.



Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

SPD

Auch in Waiblingen laufen derzeit die Vorbereitungen für die Volksabstimmung am 27. November. Die zu entscheidende Frage betrifft uns nicht nur als Bürger Baden-Württembergs und Steuerzahler, sondern unmittelbar auch als Waiblingerinnen und Waiblinger. Unsere Stadt muss in den nächsten zehn Jahren jeweils 266 000 Euro zur Finanzierung von Stuttgart 21 beitragen, insgesamt also mehr als 2,6 Millionen. Auch wenn dieser Betrag den städtischen Haushalt nicht ins Wanken bringt, muss man doch klar festhalten, dass damit zum Beispiel auch ein kostenfreies Kindergartenjahr oder die Verbesserung des Personalschlüssels in den Kindertageseinrichtungen der Stadt finanzierbar wäre. Stattdessen sollen wir ein Projekt mitbezahlen, das neben geringen Vorteilen für Wenige überwiegend Risiken und handfeste Nachteile für Viele mit sich brächte. Als S-



Bahn-Nutzer würden wir künftig mit längeren Fahrzeiten und einem Linientausch bestraft, d. h. die S2 und S3 enden dann in der Schwabstraße und nicht mehr am Flughafen. Auch das bei Zwischenfällen vorgesehene Notfallkonzept von S21 enthält Verschlechterungen für den Alltagsbahnfahrer, ganz zu schweigen von vermehrt auftretenden Verspätungen durch die Instabilität des Systems. Erst am Samstag konnten wir lesen, dass die alte Landesregierung ein sma-Gutachten zur Frage der Reisezeiten, das positiv für die Alternative K21 ausfiel, in der Schublade gehalten hat.

Als BürgerInnen Waiblingens sollten wir uns auch die Frage stellen, ob wir den Kaufkraftabfluss nach Stuttgart, der durch die überdimensionierten zusätzlichen Einkaufszentren im ggf. freierwählenden Gleisvorfeld des Hauptbahnhofes zwangsläufig eintreten würde, auch noch subventionieren müssen. Zusammen mit den allgemein bekannten Gründen, die gegen S21 und für K21 sprechen, ist für mich am 27. November damit klar: Ja zum Ausstiegsgesetz! Ja zum bewährten und ausbaufähigen Kopfbahnhof! Karl Bickel

Citybus-Linien erschließen Innenstadt neu und binden weitere Gebiete an

Ostermarkt 2012 als öffentlichkeitswirksamer Auftakt

(red) Waiblingens ÖPNV-Angebot wird mit dem „Citybus“ um einen wichtigen Baustein ergänzt. Beim Ostermarkt im nächsten Jahr soll er öffentlichkeitswirksam seinen Betrieb aufnehmen und dann die Waiblinger Innenstadt feingliederiger erschließen. Was bisher in west-östlicher Achse geschah, soll dann auch von Nord nach Süd funktionieren: die gesamte Innenstadt mit Altstadt, innenstadtnahen Wohngebieten und vor allem öffentliche und soziale Einrichtungen wie Friedhof, Finanzamt und Agentur für Arbeit sollen in die Linie integriert werden. Der Beschluss, das Konzept umzusetzen, erfolgte einstimmig.

Patrik Henschel, der Leiter des Fachbereichs Stadtplanung, betonte, dass mit dem Citybus-Konzept ein wichtiger Baustein für den Öffentlichen Personennahverkehr in Waiblingen verwirklicht werde. Schon im Februar 2010 hatte sich der Gemeinderat für den Citybus entschieden, der die Innenstadt noch mehr in den ÖPNV einbinde. Vor allem aber solle er eine noch bessere Alternative zum Individualverkehr bieten und den Binnenverkehr verringern.

Citybus-Linie auch von Nord nach Süd

- Die Citybus-Linie 1 verläuft wie bisher über den Galgenberg durch die Altstadt, wechselt dann aber auf die Ludwigsburger Straße in die Fronackerstraße.
- Die Citybus-Linie 2 bindet vom Bahnhof aus das Gebiet um die Schwabstraße an, führt über den Alten Postplatz durch die Hausgärten in die Wasserstube. Der Zacher- und der Lukas-Cranach-Weg können wegen zu geringer Straßenbreite nicht erschlossen werden. Deshalb fährt der Bus durch die Talstraße in die Schipptersäcker und nicht wie angedacht durch die Richard-Wagner-Straße.

Nicht mehr im Konzept enthalten, ist die Haltestelle „Berufsschulzentrum“. Schon jetzt bestehen Kapazitätsengpässe, die sich durch den kleineren Bus noch verstärken würden. Auch der Verkehrsverbund Stuttgart schloss sich dieser Empfehlung an, weil das Berufsschulzentrum durch die S-Bahn-Haltestelle am Waiblinger Bahnhof gut „bedient“ sei. Das ermöglicht, bisher schlechter erschlossene Gebiete wie das Finanzamt und die Christofstraße besser an den Bahnhof und die Innenstadt anzubinden. Durch eine geänderte Führung der Linie 213 könnte das Berufsschulzentrum wieder integriert werden. Die Option wird geprüft, vor allem weil auch die Ortschaft Hegnach davon profitieren würde. Sie hätte dann einen besseren Anschluss in die Innenstadt.

Bei einem Fahrversuch im Juli dieses Jahres wurden außer der Streckenführung auch die

exakten Standorte für die Haltestellen festgelegt. An manchen Orten müssen dafür Stellplätze aufgegeben werden. Die neuen Haltestellen sollen aber, bis erste Benutzerzahlen vorliegen, erst einmal mit geringem Aufwand angelegt werden wie zum Beispiel ohne barrierefreien Einstieg, der wird durch die Busneigung überbrückt; auch auf Wetterschutz wird am Anfang verzichtet. Henschel erklärte, dass es nicht möglich sei, flächendeckend alle Einstiege barrierefrei anzulegen. Einfahrten zu privaten Grundstücken verhinderten es, dafür Hochborde anzubringen. Der neue Bus verfüge jedoch über die Technik „Kneeling“, über die das Fahrzeug abgesenkt werden könne. Dadurch kann der Niveauunterschied zwischen Ausstieg und Bordsteinkante zumindest teilweise ausgeglichen werden.

Die Anforderungen, an den Markttagen durch die Altstadt zu fahren, erfüllt von der Größe und der Kapazität her nur der „Midi-bus“ mit einer Breite von maximal 2,40 Meter und einer maximalen Länge von neun Metern sowie einer Fahrgastkapazität von mindestens 35 Personen. Das Fahrzeug der Marke „Solaris Alpino“ mit einer Länge von 8,90 Metern und einer Breite von 2,40 Metern ist der kleinste „Low-Entry-Bus“ und scheint für Waiblingen als besonders geeignet. Der niederflurige Fußboden im vorderen Bereich des Busses bietet den Fahrgästen einen bequemen Ein- und Ausstieg. Rollstuhlfahrer und Menschen mit Gehwagen können auf einer ausklappbaren Rampe zusteigen. Für das Modell sprechen auch die guten Umweltwerte wie der anspruchsvolle europäische Abgasstandard und die Euro-Fünf-Norm. Mit etwa 50 Fahrgastplätzen, davon 25 Sitzplätze, hat der Bus ausreichend Reserven und kann auf anderen Linien im Schwachverkehr eingesetzt werden.

Der jährliche Zuschuss an das Omnibus-Unternehmen Ruoff liegt bei etwa 73 000 Euro. Der Vertrag soll bis 31. Februar 2020 laufen mit einem einseitigen Sonderkündigungsrecht zugunsten der Stadt. Kosten entstehen außerdem



Der Citybus soll den ÖPNV in Waiblingen um einen wichtigen Baustein ergänzen, die Innenstadt „feingliederiger“ erschließen und zum Individualverkehr eine echte Alternative bieten, damit sich der Binnenverkehr reduziert. Dem Planungsausschuss wurde Ende September der zum Einsatz kommende Bus vorgestellt. Beim Ostermarkt 2012 soll dieser seinen Betrieb aufnehmen. Foto: Peters

für das Einrichten neuer Haltestellen in Höhe von etwa 26 000 Euro.

Für einen Euro durch die Stadt

Stadtrat Alfonso Fazio von der ALI-Fraktion bemängelte, dass kein Elektrobus eingesetzt werde. Dem entgegnete OVR-Prokurist Jochen Biesinger, dass der Midi-Bus ein Abfallprodukt des Lkw-Baus sei und deshalb Elektrobusse nicht zu haben seien. Auch Baubürgermeisterin Birgit Priebe bestätigte Fazio: „Das, was wir brauchen, bietet uns der Markt nicht.“ Auf CDU-Stadtrat Martin Kurz' Frage, ob mit den Anwohnern neuer Haltestellen Kontakt aufgenommen worden sei, sagte Priebe, dass die Anwohner ausführlich informiert würden.

Die Akzeptanz der neuen Linie hänge auch vom Fahrpreis ab, meinte Stadtrat Klaus Riedel von der SPD-Fraktion. Er appellierte an die anderen Gemeinderatsfraktionen, sich Gedanken zu machen, wie das Busfahren gefördert werden könnte, denn Kurzstreckentarife hätten

ihre Probleme. Ihm schwebte vor, für einen Euro durch die Stadt fahren zu können: „Vielleicht finden wir zu einer gemeinsamen Lösung, denn wir müssen die Menschen vom Auto in der Stadt abbringen.“ Gleich mit einer perfekten Lösung zu starten, wäre wünschenswert, sagte SPD-Stadträtin Jutta Künzel. Aber ihr war wichtiger, den Bus fahren zu lassen und später mit Erfahrungswerten Standards anzuheben. Mit der neuen Linie würden „Ecken angefahren“, wo bisher keine Verbindung bestand.

Stadtrat Dr. Siegfried Kasper von der CDU-Fraktion bat, möglichst rasch die Linie einzurichten. Es müsse aber beobachtet werden, ob die Route auch angenommen werde. Es müsse den Menschen Appetit gemacht werden, den Bus zu nehmen. Wenn's läuft, sei er bereit, über einen Innenstadttarif nachzudenken. Stadtrat Riedel setzte sich dafür ein, die Attraktivität gleich mit einem günstigen Tarif zu untermauern. Stadtrat Wilfried Jasper von der DFB-Fraktion unterstützte dieses Ansinnen,

den Citybus von Anfang an günstig anzubieten. Auch Stadtrat Frieder Bayer schloss sich der Meinung an, das Konzept mit einem günstigen „Einstiegspreis“ zu koppeln.

Neue Haltestellen werden eingerichtet

Neue Haltestellen werden zum Beispiel auf Höhe der Agentur für Arbeit/Post in der Mayenner Straße beidseitig eingerichtet sowie in der Emil-Münz-Straße Richtung Thomas-Mann-Straße und in der Karolingerstraße Richtung Schwabstraße – für beide Haltestellen müssen Stellplätze aufgegeben werden. Direkt vor dem Eingang zum Friedhof in der Alten Rommelshäuser Straße wird eine Haltestelle eingerichtet. Dafür muss Grünfläche teilweise befestigt werden. In den Hausgärten Richtung Wasserstube gibt es eine neue Haltestelle und eine weitere wird in der Talstraße Richtung Schipptersäcker angelegt.

Vertreter der Verwaltung werden in Kürze Kontakt mit den Anwohnern aufnehmen.

Podiumsdiskussion zum Thema „Ehrenamt“ am vergangenen Donnerstag im Forum Mitte

Ehrenamt soll und kann ergänzen – darf aber niemals ersetzen

(jope) Immer lauter wurden in den vergangenen Jahren die Stimmen zum Thema „Ehrenamt“, denn immer deutlicher kommen die meisten Menschen inzwischen mit dieser Freiwilligenarbeit in Berührung – Hausaufgabenhilfe, Sterbebegleitung, Vorlesenachmittage oder Alten- und Kinderbetreuung sind nur einige Beispiele von der großen Palette der Leistungen. Dabei ist die Notwendigkeit dieser freiwilligen Tätigkeiten gänzlich unbestritten. Diskussionsstoff liefert vielmehr

Schnell wurden aus anderen Räumen des Forum Mittes noch einige Stühle zusammengesucht, um die letzten freien Plätze im Veranstaltungssaal zu Sitzgelegenheiten für die Besucher der Podiumsdiskussion über das Thema „Ehrenamt“ umzufunktionieren. Ein Querschnitt aller Generationen hatte sich nämlich zahlreich an diesem Abend eingefunden, um gemeinsam mit den geladenen Gästen darüber in lockerer Runde zu sprechen. Auf der eigens errichteten Bühne hatten dazu Oberbürgermeister Andreas Hesky, Harald Czabon, ehrenamtlich Engagierter in der Sterbebegleitung; Lisa Sproll, Vorsitzende der Waiblinger Tafel; Sabine Raetzel vom Arbeitskreis Waiblingen ENGAGIERT; und Moderatorin sowie VHS-Leiterin Rosemarie Budziat Platz genommen.

Eröffnet wurde der Diskussionsabend mit der These: „Immer mehr öffentliche Aufgaben müssen bewältigt werden. Gleichzeitig sind aber die Mittel der Stadt limitiert. Werden diese Aufgaben an Ehrenämter outgesourct – also ausgelagert?“ Ein vehementes „Nein“ erwiderte auf diese Frage Oberbürgermeister Hesky: „Viele Aufgaben der Stadt sind überhaupt erst über das Ehrenamt entstanden, zum Beispiel gaben früher Mütter in den Schulkantinen das Essen aus, heute werden solche Stellen professionell besetzt“, so erklärte es Hesky den Hörern. Aber, und das stellte er deutlich heraus, muss ein Miteinander zwischen Ehrenamt und Stadt geschaffen werden, damit sich die Lage langfristig bessere.

Ein bestes Beispiel dafür ist in Waiblingen die Bäder-Kooperation zwischen den Vereinen

und der Stadt. Erst kürzlich einigten sich die Vertreter der Vereine darauf, den Badebetrieb in den Ortschaftsbädern Neustadt und Hegnach selbst ehrenamtlich zu organisieren und damit den Abriss der Schwimmhallen zu vermeiden. Ein echte Win-win-Situation! Die Stadt muss die Bäder nicht schließen und die Vereine können weiter schwimmen gehen. Und, das betonte Hesky, der finanzielle Vorteil für die Stadt sei dabei nur ein Nebeneffekt.

Ehrenamt und Aufgabe = Huhn und Ei?

Immer eindringlicher wird auch den Waiblingern bewusst, dass das Ehrenamt allgegenwärtig ist. Oftmals sind es schon kleine Gesten, die Menschen zum freiwilligen Helfer werden lassen. So ist doch jeder, der für seine Nachbarin regelmäßig einkaufen geht, wöchentlich den Gehstein fegt oder kostenlos Kinder im Sportverein unterrichtet schon ein „Ehrenämter“. Im Gegensatz zu früher aber nimmt die Gesellschaft diese Leistung viel mehr wahr und gibt dem „Kind einen Namen“ – nämlich Ehrenamt. Dabei ist es gar nicht wichtig, was zuerst da war. Die berühmte Frage „War zuerst das Huhn (das Ehrenamt) oder das Ei (die Aufgabe) da?“ stellt sich bei der Freiwilligenarbeit erst gar nicht. Wichtig ist nur, dass die Notwendigkeit und der Bedarf festgestellt werden, sich Freiwillige zusammenfinden und etwas zum Wohl anderer verändert wird. Auch Sabine Raetzel teilt diese Meinung: „Es sind nicht neue Aufgaben, die auftreten. Sie werden jetzt nur viel mehr wahrgenommen, denn die professionelle Betreuung reicht zum Beispiel bei der Pflege oder Jugendbetreuung nicht mehr

die Frage danach, ob Ehrenämter inzwischen zum Ersatz für bezahlte Arbeit werden. Dieser kontroversen und komplexen Frage sind am Donnerstag, 13. Oktober 2011, auch die Teilnehmer einer Podiumsdiskussion im Forum Mitte nachgegangen. Vertreter aus verschiedenen „Genres“ des Ehrenamtes und Stadtoberhaupt Andreas Hesky waren zu Gast, um gemeinsam mit dem informierten Publikum über die Schwarz-, Weiß- und Grauzonen der Freiwilligenarbeit zu diskutieren.

aus. Neu ist, das sieht die Sichtweisen, Schulungsmöglichkeiten und die Ansprüche geändert haben.“

In der Realität ist es aber so, dass es in den meisten Kommunen schwierig ist, „im Alleingang“ all die entstehenden Aufgaben und das „darüber hinaus“ zu bewältigen. Dabei geht es nicht um die professionelle Betreuung, vielmehr geht es hier um die Aufgaben, die über das „normale Pensum“ hinweg reichen, wie zum Beispiel Gesprächsrunden in Altersheimen, die außerschulische Betreuung von Kindern oder einfach mal das richtige Wort, ein offenes Ohr und ein paar Minuten Zeit. Genau für diese Leistungen ist das Ehrenamt wichtig und unverzichtbar, das bestätigt auch Oberbürgermeister Hesky, und man kann sich für diesen enormen Einsatz der Helfer nur bedanken. „Es darf aber nicht so sein, dass eine kommunale Leistung der Stadt durch ein Ehrenamt übernommen wird. Es darf nur ergänzt werden. Ein Ehrenamt wird nie das ersetzen, was der Staat leisten kann und soll“, differenzierte das Stadtoberhaupt und sagte weiter: „Das Ehrenamt dient der Weckung der Selbstheilungskräfte in einer Gesellschaft. Wenn es das schafft, dann hat es seine Aufgabe und seinen Platz erfüllt.“

Wie freiwillig ist freiwillig?

Ein weiteres, auch vom Publikum angesprochenes und lebhaft diskutiertes Themenfeld, war die Pflicht bei der Freiwilligkeit. Lisa Sproll, Leiterin des Tafel-Ladens, sprach dazu aus ihren eigenen Erfahrungen: „Die Leute dürfen nicht in die Pflicht genommen werden.

Ehrenamt ist und bleibt freiwillig und es muss ein wirkliches Anliegen, aber keine Forderung sein.“ Doch müsse man sich auf die Leute verlassen können, denn nur so kann ein reibungsloser Ablauf gewährleistet werden. Auch Harald Czabon, der aktiv im Robert-Bosch-Krankenhaus als Sterbebegleiter tätig ist, stimmte dem zu. Es sei allein seine Entscheidung und kein Zwang, verdeutlichte er nachdrücklich. Er wolle diese Zeit schließlich opfern. Trotzdem, so ergänzte er, ist Freiwilligkeit für ihn auch Regelmäßigkeit und Verbindlichkeit. Eine finanzielle Entlohnung, darüber waren sich alle Engagierten einig, wollen sie für ihre Tätigkeit aber nicht haben, denn für sie sei diese Art der Hilfe eine ehrlich gemeinte „Zeitspende“.

Fachkräftemangel – aber nicht im Ehrenamt

Einfach loslegen, das geht in so mancher ehrenamtlichen Einrichtung nicht, denn auch die Helfer müssen sich oftmals in ihre neue Aufgabe einarbeiten. Mittlerweile bietet dafür auch die Stadt Waiblingen oder verschiedene Vereine unterschiedlichste Kurse an, wie man in einem Ehrenamt agiert oder wie man für die Besetzung dieser Posten wirbt. Oftmals ist es aber sowieso der Fall, dass die Freiwilligen, schon aus dem eigenen Interesse oder den Erfahrungen heraus, ein großes Potenzial an Wissen und Fähigkeit für den „Job“ mitbringen. Vielmehr ist gerade dieses „Fachkräftepotenzial“ in Kombination mit dem privaten Engagement der größte Vorteil für die Hilfebedürftigen. Doch, so sieht es auch Oberbürgermeister Hesky, darf dies niemals professionelle Arbeitsplätze besetzen.

„Es gibt so viel Ehrenamtlichkeit in Waiblingen, die manchmal gar nicht gesehen oder registriert wird. Viele Menschen verändern auch im Kleinen das Gesicht unserer Stadt. Dafür bin ich sehr dankbar“, zog Hesky sein Fazit aus der Gesprächsrunde. Lisa Sproll betonte noch, dass ihr Antrieb sei, dazu beizutragen, dass Lebensumstände sich bessern und menschlicher werden. „Sind bestimmte Dinge wirklich eine Ehre? Bestimmt sind sie aber ehrenswert“, war das Statement von Sabine Raetzel zum Ende der Veranstaltung. Den Nagel traf dann noch Harald Czabon mit dem Zitat von Albert Schweizer auf den Kopf: „Das wenige, das man tun kann, ist viel.“

Bevölkerungsstatistik

Waiblingen hat 52 843 Einwohner

In Waiblingen lebten zum Stichtag 30. September 2011 insgesamt 52 843 Personen. Im Jahr 2010 waren es zur gleichen Zeit 52 564 Personen. In der Kernstadt wurden am 30. September 29 412 Einwohner, im Vorjahr 29 145 Einwohner gezählt; in Beinstein wohnen 3 822 Menschen (3 848); in Bittenfeld 4 244 (4 265); in Hegnach 4 447 (4 453); in Hohenacker 5 233 (5 168) und in Neustadt 5 685 Menschen (5 685).

Waiblingen-Süd

Sprechzeiten geändert



Das Infozentrum des Projekts „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ am Danziger Platz 19 ist bis einschließlich Donnerstag, 3. November 2011, nicht durchgehend besetzt. Die Sprechzeiten des Stadtteilmanagements können Interessierte dem Türausgang entnehmen oder sind auf dem Anrufbeantworter zu erfahren: ☎ 9654931. Anmeldungen für das Projekt innerhalb der Kinderkulturtage „Kids Fashion School“, das in den Herbstferien für Kinder aus Waiblingen-Süd angeboten wird, nimmt in der oben genannten Zeit auch Elke Schütze von der Stadt Waiblingen unter ☎ 07151 5001-567 entgegen.

Angebot in Waiblingen-Süd

Recht schreiben!



Grüße oder Grüsse? Wie viel oder wieviel? In Bezug auf oder in bezug auf?

Rechtschreibfehler bereits im Bewerbungsschreiben? Sind Sie sich auch manchmal unsicher, wie es richtig geschrieben werden muss? In einem viertägigen Kurs zu jeweils anderthalb Stunden werden die wichtigsten Regeln der Rechtschreibung erarbeitet und an vielen Beispielen geübt. Während des Kurses erhalten die Teilnehmerinnen Unterlagen – vor allem Berufswiedereinsteigerinnen werden angesprochen –, mit denen auch zu Hause gearbeitet werden kann. Die Übungsunterlagen bieten leicht verständliche Texte, in denen z. B. orthografische Fehler erkannt und markiert oder Leerstellen im Text nach den Rechtschreibregeln ergänzt werden müssen. Am Ende des Kurses verfügen die Teilnehmerinnen über eine Mappe mit den wichtigsten Rechtschreibregeln, in der sie auch nach Kursende Zweifelsfälle nachschlagen können.

Der kostenfreie Kurs ist im Infozentrum Waiblingen-Süd, Danziger Platz 19, freitags von 11. November 2011 an jeweils von 17 Uhr bis 18.30 Uhr. Dabei handelt es sich um ein Angebot der Volkshochschule Unteres Remstal im Zusammenhang mit dem ESF-Programm „STÄRKEN vor Ort“. Anmeldungen sind von 24. Oktober an im Infozentrum möglich oder telefonisch unter 07151 9654931 oder unter 07151 5001-567.

Gemeinsam auf der Korber Höhe

Bewohner stellen sich vor



Nachbarn kennenlernen, andere Kulturen erleben, sich mit Leuten aus anderen Ländern austauschen – im Korber-Höhe-Treff haben Interessierte am Donnerstag, 27. Oktober 2011, von 19.30 Uhr an dazu die Möglichkeit. Zu Gast sind an diesem Tag türkische Bewohner der Korber Höhe, die über ihre Kultur und die Integration in ihre „neue Heimat“ sprechen wollen. Die Erzählungen werden begleitet von offenen Diskussionen, anschaulichen Bildern und türkischen Spezialitäten. – Die Veranstaltung wird von der Bürgerinitiative Korber Höhe und dem Forum Nord organisiert.



Im Gespräch mit sich und mit den zahlreichen Gästen der Podiumsdiskussion zum Thema „Das Ehrenamt – sinnvolles Engagement oder Ersatz für nicht mehr bezahlbare Arbeit?“ waren Harald Czabon, Andreas Hesky, Rosemarie Budziat, Lisa Sproll und Sabine Raetzel (von links) am vergangenen Donnerstag. Foto: Peters



Nein, diese „Betenden Hände“, auf die Galerieleiterin Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann zeigt, sind kein echter Dürer, dafür aber ein echter Klaus Staeck mit einer Dürer-Rezeption. Die Bilder in der Mitte – das sind echte Dürer, von denen 65 Exemplare von Freitagabend, 21. Oktober 2011, an in der Galerie Stihl Waiblingen zu bestaunen sein werden. Fotos: David



Geschützte Marke: Dürers „AD“

Eine echte Marke – um die hatte der erste Künstler mit Marketing-Kenntnissen und Medienbewusstsein, der sogar sein eigener Verleger war, gekämpft. Als Marcantonio Raimondi Dürers Selbstporträt kopierte und auf den Holzblock des Künstlers eine zurechtgestanzte Farbplatte legte, duldeten Dürer das. Nur das frech ergänzte „AD“ – das ärgerte ihn so sehr, dass er in Venedig den ersten Markenrechtsstreit anstrebte, um seine Werke zu schützen. Und er gewann. Bis heute ist dieses Monogramm berühmt. Raimondi durfte übrigens durchaus weiterhin Kopien anfertigen – die Urheberrechte der Künstler wurden im 16. Jahrhundert, als die Kopisten rege tätig waren, nicht sonderlich beachtet und die Kollegen waren untereinander nicht sonderlich zimperlich, schilderte Galerieleiterin Dr. Hoffmann.

„Albrecht Dürer – Genie. Marke. Vorbild“: Vernissage am Freitag, 21. Oktober – Ausstellung bis 22. Januar 2012 zu sehen

„Wie bunt eine Schwarz-Weiß-Grafik von Dürer sein kann!“

(dav) Wer in der neuen Ausstellung der Galerie Stihl Waiblingen mit Werken von Albrecht Dürer die „Betenden Hände“ sucht, sucht vergebens. „Die dürfen ihre Heimat Wien schon lange nicht mehr verlassen“, versicherte Galerieleiterin Dr. Ingrid-Sibylle Hoffman beim Freitagsbesuch durch das gläserne Oval an der Rems drei Tage vor der Vernissage am Freitag, 21. Oktober 2011. Statt ihrer kann sie jedoch eine Persiflage auf die jedermann bekannten Hände vorzeigen: Klaus Staeck hat sie im Jahr 1971 mit Schraubzwingen umklammert gezeichnet, als Symbol dafür, dass die „Betenden Hände“ in der Neuzeit abgenutzt seien, dass die „Studie zu

Es ist ihre Spezialität – und das spürt man. Mit dem Thema „Meister der Pollinger Tafeln – Wege der Erneuerung in der bayerischen Malerei des mittleren 15. Jahrhunderts“ hatte Galerieleiterin Dr. Hoffmann einst promoviert und ein „magna cum laude“ dafür erhalten. Der Nürnberger Albrecht Dürer, am 21. Mai vor 540 Jahren als Sohn eines Goldschmieds geboren und am 6. April 1528 im Alter von knapp 57 Jahren als äußerst bedeutsamer Künstler und Wegbereiter für die Moderne, als Maler, Grafiker, Mathematiker und Kunsttheoretiker von europäischem Rang an Malaria verstorben, ist einer ihrer Lieblingskünstler. Wenn sie vor einem der Schwarz-Weiß-Holzschnitte steht, die Dürer zur Höchstform entwickelte und deren Qualität schon im 16. Jahrhundert verblüffte, sprüht sie vor Begeisterung: „Diese unglaublichen Feinheiten! Diese hohe Stofflichkeit!“ Die Farbe brauche man schlicht nicht, denn angesichts jeden feinst herausgestochenen Härchens, jeder Falte, jedes Lichtstrahls lasse sie sich leicht dazudenken. „Da fehlt nichts!“ Für sie sei Dürer als Grafiker der größere Künstler als er es als Maler je sein

konnte, denn als solcher hatte er vor allem Auftragsarbeiten für Kirchen oder Honoratioren übernommen. Dürer sei der bahnbrechende Erneuerer der grafischen Künste an der Schwelle vom Spätmittelalter zur Frühen Neuzeit. Er schaffte es, den Holzschnitt so zu perfektionieren, als ob es ein Kuperstich sei. Gleichwohl galt Dürer auch als großer Maler, als einer der besten seiner Zeit. Als er wirkte, war der Begriff „Marketing“ längst noch nicht erfunden, dennoch war er es, der seine eigene Marke schuf, der selbst Verleger war, der von Vervielfältigungen lebte, und der das dank Gutenbergs beweglichen Lettern aufkommende Massenmedium Buch zu nutzen wusste. Der tief gläubige Künstler, der sich mit Biblischem wie der „Apokalypse“ oder Mariendarstellungen befasste, war schlaue genug, auch Heiligenbildchen zu schaffen, die gern von Pilgern gekauft wurden. Mit dem großen Namen Dürer als „Zugpferd“, seinem druckgrafischen Werk und mit der spannenden Begleitung der Originale durch Rezeptionen bis in die Gegenwart habe Dr. Hoffmann nach dem „Leben in Karton“

den Händen eines Apostels“ missbraucht und eingezwängt worden sei in eine verlogene Frömmigkeit. Das macht das Außergewöhnliche an der Ausstellung „Albrecht Dürer – Genie. Marke. Vorbild“ aus, die Dr. Hoffmann konzipiert und exklusiv auf Waiblingen zugeschnitten hat: es werden 65 exzellente Original-Grafiken des Genies Dürer gezeigt, der seine eigene Marke „AD“ erfand. Es sind aber auch fast ebenso viele Rezeptionen aus dem 16./17. Jahrhundert sowie aus dem 20./21. Jahrhundert gehängt, in denen sich die Kunstschaffenden auf verschiedene Weisen mit ihrem Vorbild Dürer auseinandersetzen.

und nach den „Politischen Künstlerplakaten“ einen neuen Höhepunkt für die Galerie Stihl Waiblingen geschaffen, zeigte sich Oberbürgermeister Andreas Hesky begeistert. Die Schau werde weit über Waiblinger Grenzen hinaus wirken. Dürer hatte mehrfach im Auftrag Kaiser Maximilians I. gearbeitet, unter anderem schuf er zu Ehren und zum Ruhm des Kaisers die Ehrenpforte „Der Triumph“, ein Riesen-Holzschnitt, bestehend aus vielen Einzel-Holzschnitten, die in seiner Werkstatt von mehreren Händen geschaffen worden waren. Der Galeriebesucher wird am Freitagabend ebenfalls durch eine 3,50 mal drei Meter Pforte, nun aber in royaalem Blau, schreiten können.

nürnberg“ – die Hauptleihgeber. Weitere Leihgeber: Kulturgeschichtliches Museum Osnabrück, Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg sowie private Leihgeber. Gezeigt werden 65 hochkarätige Original-Grafiken von Dürer, 20 Werke zur Dürer-Rezeption im 16. und 17. Jahrhundert sowie 40 Werke zur Dürer-Rezeption im 20. und 21. Jahrhundert. Die Ausstellung ist bis 22. Januar zu sehen: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags, bis 20 Uhr. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit 70 Farbabbildungen zum Preis von 20 Euro, erhältlich an der Galeriekasse. Das Begleitprogramm nimmt seinen Auftakt am 8. November: im ersten Vortrag wird sich Dr. des. Karoline Feulner vom „Städel Frankfurt“ mit der Rezeption Albecht Dürers im 20. Jahrhundert befassen. Die Kunstschule hat in ihre Kunstvermittlungangebote zum ersten Mal ein Kindergartenprogramm aufgenommen; außerdem werden sämtlichen Schulen sowie Erwachsenen spannende Kurse, Führungen und Workshops angeboten. Mehr Informationen unter ☎ 5001-660, -661, 662.

Die Dürer-Ausstellung und mehr

- Die Ausstellung wird am Freitag, 21. Oktober 2011, um 19 Uhr in der der Galerie Stihl Waiblingen gegenüber liegenden Kunstschule Unteres Remstal (Weingärtner Vorstadt) eröffnet; Festredner ist Dr. Thomas Schauerte, Leiter des Albrecht-Dürer-Hauses und der Graphischen Sammlung der „museen der stadt

„Immo“-Messe an zwei Tagen im Bürgerzentrum

Stadt Waiblingen verkauft attraktive Bauplätze

Es ist wieder „Immo“-Messe im Waiblinger Bürgerzentrum: am Samstag, 22., und Sonntag, 23. Oktober 2011, informieren die Abteilungen Grundstücksverkehr und Umwelt der Stadt Waiblingen jeweils von 11 Uhr bis 18 Uhr auf dem eigenen Messestand über Baugebiete und Förderprogramme. Die Stadt verkauft attraktive Bauplätze in der Kernstadt auf dem Galgenberg II, zweiter Bauabschnitt, und im Gebiet „Bäumlesäcker“ in der Ortschaft Hohenacker an Privatpersonen und Bauträger. Die Bauplätze eignen sich für Reihenhäuser, Doppelhäuser und freistehende Einfamilienhäuser.

Immobilien-Messe

22./23. Oktober 2011

Bürgerzentrum, Waiblingen

Wohnen in Waiblingen ist attraktiv, denn die Stadt bietet vielerlei Vorzüge. Von der Infrastruktur, der geografischen Lage, der Verkehrsanbindung über die zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten bis hin zur familienfreundlichen Einstellung, die junge Stadt in alten Mauern ist am „Puls der Zeit“ und entwickelt sich gemeinsam mit ihren Bürgern vorwärts. Gerade Familien, die sich ein eigenes Heim schaffen wollen, finden dort all das, was sie benötigen, um wirklich „zu Hause zu sein“.

Baukindergeld der Stadt

Die Stadt Waiblingen fördert den Bau und den Erwerb von Häusern und Wohnungen auf städtischen Grundstücken und gewährt mit dem „Waiblinger Baukindergeld“ für jedes zum Haushalt gehörende Kind, das das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, einmalig 4 000 Euro. Informationen dazu gibt es bei der Abteilung Grundstücksverkehr, Felix Gleich, ☎ 07151 5001-449 oder -236, E-Mail an grundstuecksverkehr@waiblingen.de.

Bauplätze auf dem Galgenberg

Das Neubaugebiet „Galgenberg II“ liegt am nördlichen Ortsrand von Waiblingen, umgeben von Wiesen und Feldern in traumhafter Lage, und zeichnet sich durch eine gute Erreichbarkeit von Schulen und Kindergärten mit umfassendem Betreuungsangebot aus. Das Gebiet ist verkehrstechnisch gut angebunden an die Bundesstraßen 14 und 29 und die Buslinie durchs Wohngebiet gewährleistet eine optimale Mobilität. Die verschiedenen Vorzüge machen das Wohngebiet besonders für Familien interessant. Besonders kinderfreundlich sind die Anliegerstraßen mit direkter Verbin-



Attraktiv wohnen: stadtnah und zugleich in „grüner“ Lage – die Bauplätze auf dem Galgenberg zeichnen sich nicht nur durch die hervorragende Infrastruktur, sondern auch durch seine familienfreundliche Umgebung aus.



Die Waiblinger Ortschaft Hohenacker bietet Platz zum „Leben und Luft holen“, zum Beispiel in einem Eigenheim im Neubaugebiet „Bäumlesäcker“. Die von der Stadt angebotenen Bauplätze dort eignen sich besonders gut für Ein- und Zweifamilien- sowie für Doppelhäuser.

Vorträge „Energetische Sanierung“

Ein weiterer Punkt bei der „Immo“-Messe wird die Energieberatung, vor allem aber das Thema Dachdämmung sein: Uwe Schelling, der Geschäftsführer der Energieagentur Rems-Murr, übernimmt am Samstag die Beratung; Klaus Lapple, der Leiter der Abteilung Umwelt, informiert am Sonntag die Besucher. Darüber hinaus informiert Uwe Schelling in sei-

nen zwei Fachvorträgen am Samstag und Sonntag jeweils um 14 Uhr über das Thema „Energetische Sanierung ist mehr als nur Wärmedämmung“. 26 Aussteller sind an den beiden Messtagen anzutreffen, die auch mit Fachvorträgen den aktuellen Stand vermitteln. Eine Kinderbetreuung ist vorgesehen. Der Eintritt zur Messe ist frei. Weitere Informationen finden Interessierte im Internet auf der Seite <http://immo.zvw.de>.

IHK Rems-Murr

Informationen zur Existenzgründung

Die Industrie- und Handelskammer Rems-Murr lädt am Donnerstag, 27. Oktober 2011, von 9 Uhr bis 13.30 Uhr zum Existenzgründungs-Vormittag ins Gebäude der Kammer, Kappelbergstraße 1, ein. Dort wird Grundwissen in den Bereichen Gründungsformalitäten, Erstellen des Business-Plans, Fördermöglichkeiten, Steuern, Rechtsfragen und Versicherungen vermittelt. Anmeldungen sind bis Mittwoch, 26. Oktober, unter ☎ 95969-0, Fax -8726, per E-Mail: info.wn@stuttgart.ihk.de, möglich. Die Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro.



Von Virginia Beach nach Waiblingen zu Stihl

(dav) William D. Sessoms, Bürgermeister von Virginia Beach, und seine Frau Beverly Sessoms haben gut lachen: sie sind nicht zum ersten Mal in Waiblingen und auch nicht zum ersten Mal in der Galerie Stihl Waiblingen, in der Oberbürgermeister Andreas Hesky ihnen einen kurzen Einblick in die neue Dürer-Ausstellung vermittelte. Schon im Juni 2010 waren die beiden mit einer Wirtschaftsdelegation in der Stadt, in der sich der Hauptsitz eines der wichtigen Unternehmen von Virgina Beach befindet: nämlich Stihl. Etwa 2 000 Mitarbeiter beschäftigt das Unternehmen in Virginia Beach, einem, wie es Hans Peter Stihl nannte, „Eckpfeiler unseres internationalen Erfolgs“. Der Fertigungsstandort Stihl Inc. mit der Adresse „536 Viking Drive, Virginia Beach, Virginia, USA“ wurde 1974 gegründet und hatte einmal mit 37 Mitarbeitern begonnen. In der 438 000 Einwohner-Stadt, der größten im Bundesstaat Virginia, ist dank des 45 Kilometer langen Sandstrands nicht nur der Tourismus ein bedeutender Wirtschaftszweig, auch zahlreiche deutsche Firmen hat es dorthin gezogen. Nicht zuletzt deshalb gibt es dort auch einen regen deutschen Stammtisch. Die

Delegation aus den Vereinigten Staaten hatte also seit vergangenem Samstag ein strammes Besichtigungsprogramm derjenigen Firmen zu absolvieren, die eine Niederlassung in ihrer US-Heimat haben: zwischen Donaueschingen, Zürich, Frankfurt, Berlin und München war auch Waiblingen ein bedeutsamer Haltepunkt. Um die Kontakte künftig aber noch enger zu knüpfen, habe sein Kollege Sessoms gemeinsam mit ihm noch am Morgen im Staufer-Gymnasium eine Absichtserklärung unterzeichnet, mit der eine Schülerpartnerschaft begründet werden soll, berichtete Oberbürgermeister Hesky. Wenn alles gut geht, werden im März 2012 die ersten Schüler nach Virginia Beach reisen, im Juli kommen dann die Austauschschüler nach Waiblingen, um das Remstal kennenzulernen. – Unser Bild entstand am Dienstag, 18. Oktober 2011. Zur Delegation aus Virginia Beach gehörten Warren Harris, „Economic Development Director“; Scott Hall, „Business Development Coordinator“; sowie Thomas Clemens, „Vice President for European Markets“ der Region „Hampton Roads Economic Development Alliance“. Foto: David

„Elternzeit“ in der neuen Veranstaltungsreihe des Familienzentrums

Väter machen „Väter-Sachen“

Zeit mit den Kindern verbringen, das ist für viele Väter und Mütter im wahrsten Sinne des Wortes reine „Qualitätszeit“. Gerade Väter wollen gerne, können aber nicht immer so viel Zeit mit ihren Sprösslingen verbringen, wie sie es eigentlich wollen. Das Familienzentrum Waiblingen richtet sich mit seinen Mitgliedseinrichtungen und Kooperationspartnern, nämlich der Familienbildungsstätte, pro familia, der Diakonie Stetten, dem Caritas-Zentrum und der Stadtbücherei von Oktober bis Mai 2012 mit der Aktionsreihe „Väter-Sachen – für (werdende) Väter“ gezielt an Väter und solche, die es werden.



Die Veranstaltungsreihe bietet Vätern die Möglichkeit, sich zu informieren, auszutauschen und an gemeinsamen Aktionen mit ihren Kindern teilzunehmen. Einige der Programmpunkte sind dabei mit dem Prädikat „papas only“ versehen und richten sich gezielt nur an Väter mit ihren Kindern.

- „Vater bleiben nach Trennung“ ist ein zweitägiges Seminar nur für Väter am Donnerstag, 27. Oktober, und Donnerstag, 10. November, jeweils von 19 Uhr bis 21 Uhr im Familienzentrum, Karlstraße 10, Raum 22 (Kurs-Nr.: 10501). Gebühr: 22,50 Euro. Marc Rother von pro familia und Johannes Gramer vom Caritas-Zentrum gehen auf die Fragen ein „Warum sind Väter – auch nach der Trennung – für ihre Kinder wichtig?“ oder „Welche Herausforderungen stellen sich für Eltern und Kinder in den unterschiedlichen Phasen einer Trennung?“.

Flyer erhältlich

Weitere Veranstaltungen folgen. Im Voraus können sich alle Interessierten mit Hilfe des Programmflyers „Väter-Sachen“ über die einzelnen Aktionen oder auf der Internetseite

www.familienzentrum-waiblingen.de informieren. Der Prospekt liegt öffentlich aus. – Anmeldungen zu den Kursen bei der Familienbildungsstätte unter ☎ 51583 oder ☎ 51678 sowie per E-Mail an: info@fbs-waiblingen.de. Bitte die Kursnummer angeben.

14-tägig im Kinderhaus Mitte

Spielzeit für Kind und Vater

Gemeinsam spielen, werken und herumtollen bietet das Projekt „Väterspielzeit – Kind und Vater lasen's krachen“ des Familienzentrums Waiblingen Vätern mit ihren Kindern von Montag, 24. Oktober 2011, an im Kinderhaus Mitte in der Ludwigsburger Straße 10/1. Das Angebot wurde von Vätern für Väter entwickelt und soll bis September 2012 montags 14-tägig von 17 Uhr bis 18 Uhr gemeinsame Zeit für Väter und ihren Nachwuchs sein. Kosten entstehen keine. Die Leitung haben Dipl.-Sozialpädagoge Marc Rother, Vater von zwei Kindern, und Jugend- und Heimerzieher sowie Erlebnispädagoge Alexander Renz, Vater von drei Kindern. Informationen bei Gabriele Nagel vom Kinderhaus Mitte unter ☎ 07151 5001-272 oder beim Familienzentrum unter ☎ 07151 5022886.



Im Kulturhaus Schwanen

„Bunt statt Braun“ – künstlerisch erfasst



Jugendkulturwoche für Vielfalt und gegen Gewalt

4. bis 28. Oktober 2011 im Kulturhaus Schwanen

Ausstellung, Workshops, Film-Tab, Theater-Tab, Konzert mit Band-Gitar

sentieren ihre Songs am Freitag, 28. Oktober, um 19.30 Uhr im Schwanen. Eintritt: 5 Euro. Karten gibt es im Kulturhaus, ☎ 9205060. Wettbewerbs-Konzert der besten acht Bands um den „Bunt-statt-Braun-Award 2011“ präsentiert vom Zeitungsverlag Waiblingen. Es stehen selbstgeschriebene und selbstkomponierte Songs zum Thema „Gegen Ausgrenzung, Mobbing, Fremdenhass und Gewalt – für Vielfalt, Respekt und Toleranz“ im Mittelpunkt. Die auftretenden acht Bands wurden von der Jury aus der Gesamtheit der Einsendungen ausgewählt. Es warten vier Preise auf die Teilnehmer:

- Die Sieger erhalten für ihren Song einen kompletten Musikvideoclip (gratis produziert und auch gesendet von Remstal TV).
- Außerdem erhalten sie Promotionunterstützung von der 7us media group.
- Eine Band oder ein Ein-

zelmusiker kann ihren Song bei „Welcome to Europe Festival 2012“ präsentieren. • Der Publikumspreis ist ein professionelles Coaching durch die popmusic school Fellbach. Für den Nicht-Jugendfrei-Online-Award des Zeitungsverlags Waiblingen gibt es einen Kinogutschein und einen Verzehrgutschein für jedes Bandmitglied. Alle acht von der Jury aus den Bewerbungen ausgesuchten Bands werden mit ihrem Song auf dem zweiten „Bunt-statt-Braun-Sampler“ veröffentlicht, zusammen mit Bonus-Tracks von Profimusikern. Gemastert wird das Ganze vom popcollege Fellbach. Infos auf www.kulturhaus-schwanen.de.

Ausgestellt: „fall victim“

Die Ausstellung der Kunstschule Unteres Remstal „fall victim“ ist bis 28. Oktober zu sehen. Lesen Sie mehr in unserer Rubrik „Kulturhaus Schwanen“.

Das Programm der „Bunt statt Braun“-Jugendkulturwoche wurde zusammengestellt und organisiert von der Fachstelle Rechtsextremismus des Kreisjugendamts Rems-Murr, der Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen, dem Kreisjugendring Rems-Murr, dem Kulturhaus Schwanen, von Luigi Pantisano, der Polizeidirektion Waiblingen, Haus der Prävention; der „Villa Roller“, dem Jugendzentrum Waiblingen, und der Diakonie Stetten.

Ausführliche Informationen gibt das Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4, ☎ 9205060, E-Mail an kulturhaus-schwanen@waiblingen.de.

Stadtbücherei im Waiblinger Marktdreieck in der Innenstadt

Zauberkräfte und andere magische Angebote



Harry-Potter-Fans kommen bei der Veranstaltung am Montag, 24. Oktober 2011, von 18.30 Uhr bis 20 Uhr auf ihre Kosten, denn dann veranstaltet die Stadtbücherei Waiblingen mit Unterstützung der „Zauberbühne Frank“ eine „Magische Nacht“ für Muggel und Kinder von neun Jahren an. In dieser Nacht werden sie von verschiedenen Zauberlehrern in die Geheimnisse der Zauberkünste eingewiesen, ein lebendes Porträt wird mit ihnen sprechen, ein zauberhafter Trank wird gebraut und ein Wettbewerb lockt. Es wird spuken, denn man munkelt, Post bringende Eulen, fiese Geister und Feuer speiende Drachen sollen in dieser Nacht besonders lebhaft sein. Um in dieser Nacht besser verstehen zu können, sollten die Zuschauer den Inhalt der Harry-Potter-Bücher kennen.

Am Abend selbst kann mitgebracht werden: ein Zauberstab, er kann selbst angefertigt oder in Zauberbüchern gekauft werden. Dunkle Kleidung ist erwünscht! Wer Spitzhut und einen schwarzen Umhang besitzt, kann diese tragen. Die Schulgebühren belaufen sich über eine Galleone. Eine Galleone kann beim Veranstalter gegen Muggel-Währung umgetauscht werden und entspricht zwei Euro. Eintrittskarten gibt es in der Stadtbücherei.

Literatur zur Kaffeezeit

In der Literatur zur Kaffeezeit liest Brigitta Jörns am Mittwoch, 26. Oktober, um 15 Uhr aus Werken von Wolfgang Borchert. Eintritt: zwei Euro, für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt.

Mit Spielen um die Welt

Spielefreunde aufgepasst! Am Mittwoch, 2.

November, werden von 15 Uhr bis 17 Uhr „Spiele rund ums Reisen und aus aller Herren Länder“ gespielt. Das Angebot in Zusammenhang mit den Kinderkulturtagen „In sieben Tagen um die Welt“ ist für Kinder von fünf Jahren an geeignet. Eintritt frei.

„Land Art“ als Fotokunst

Fotografien der sogenannten „Land Art“-Kunst, bei der ein naturgegebener Raum zum Kunstwerk verwandelt wird, sind in der Stadtbücherei bis 12. November in Kooperation mit der Kunstschule Unteres Remstal zu sehen. Die Werke sind von Frieder Bayer, Dorle Holder und Andreas Güthler.

Lesung mit Wolfgang Schorlau



„Die letzte Flucht“ ist der Titel des neuen Buches von Wolfgang Schorlau, aus dem er am Dienstag, 15. November 2011, um

19.30 Uhr liest. Spannung und Aufklärung – diese einzigartige Kombination ist das Markenzeichen der Kriminalromane um den Stuttgarter Privatermittler Georg Dengler. Beiden Ansprüchen wird Wolfgang Schorlau auch in seinem neuen Roman, in dem es um die Machenschaften der Pharmaindustrie geht, glänzend gerecht.

Der sechste Fall führt Georg Dengler nach Berlin. Professor Dr. Erhard Voss, Arzt an der Charité, wird eines schrecklichen Verbrechens verdächtigt. Eigentlich ein aussichtsloser Fall.

Frankfurter Buchmesse verpasst? – Stadtbücherei hilft weiter

Ein kleines Land von großer literarischer Größe

Alles blickte bei der jüngsten Frankfurter Buchmesse auf Island, das 2011 Ehrengast auf dem spektakulären Marktplatz der Buchneuheiten war. Die Stadtbücherei hat zum „sagenhaften“ Land, das nur 320 000 einwohner zählt, aber zahlreiche bedeutende Autorinnen und Autoren hervorgebracht hat, aktuell eine Bücherauswahl zusammengestellt, damit die Waiblinger nicht in die „Ferne schweifen“ müssen, sondern sich in ihrer Fantasie nach Norden aufmachen können.

Romane: Baldursdóttir, Kristín Marja: Die Eismalerin. Krüger, 2006, aus dem Isländischen übersetzt. Der Roman spielt zu Beginn des 20. Jahrhunderts auf Island, wo eine Witwe alles daran setzt, allen Kindern eine Schulbildung zu ermöglichen und eine ihrer Töchter ihre Liebe zu Malerei entdeckt.

Blómkvist, Stella: Mord in Thingvellir: ein Island-Krimi. btb, 2007, aus dem Isländischen übersetzt. Stella Blómkvist verteidigt den Kurden, dessen Tochter in Islands alter Thingstelle ertränkt gefunden wird. War es ein Ehrenmord? Vielleicht haben die drei alten Motorrad-Kumpel mit dem Fall zu tun? Einer von ihnen ist jetzt Justizminister...

Breidfjörð, Huldur: Liebe Isländer. Aufbau, 2011, aus dem Isländischen übersetzt. Weil das Leben in Reykjavik, das Pendeln zwischen Arbeit und Kaffeebar unbefriedigend ist, begibt sich Huldur auf eine Reise um Island, mitten im Winter: eine Begegnung mit dem Land, den Menschen und mit sich selbst.

Helgason, Hallgrímur: Zehn Tipps, das Morden zu beenden und mit dem Abwasch zu beginnen. Tropen, 2010, aus dem Isländischen übersetzt. Der kroatische Auftragskiller Tomislav hat in New York versehentlich einen FBI-Agenten erschossen und flieht in der Verkleidung eines evangelischen Pastors nach Island. Dort gerät er in eine andere Welt.

Indridason, Arnaldur: Frevelopfer. Lübbe, 2010, aus dem Isländischen übersetzt. Während Kommissar Erlundur in den Ostfjorden traumatische Kindheitserlebnisse aufzuarbeiten ver-

sucht, übernimmt Kommissarin Elinborg Ermittlungen in einem Mordfall, der mitten in Reykjavik geschah.

Laxness, Halldor: Atomstation. Steidl, 1989, aus d. Isländischen übersetzt. In seinem 1948 erschienenen Roman engagiert sich der Nobelpreisträger, Jahrgang 1902, gegen den Bau ausländischer Atomstützpunkte auf isländischem Boden.

Ridpath, Michael: Fluch. Hoffmann und Campe, 2010, aus dem Englischen übersetzt. Island – Insel voller Mythen. Ermittler Magnus Jonson untersucht den Tod eines Wissenschaftlers, der eine verschollene Handschrift über einen magischen Ring entdeckt hatte. Hat dieser Ring Macht über Leben und Tod? Magnus glaubt nicht daran.

Sigurdardóttir, Yrsa: Feuernacht: Fischer-Taschenbuch, 2011, aus dem Isländischen übersetzt. Seit Jahren sitzt Jakob, ein junger Mann mit Down-Syndrom, wegen Brandstiftung, bei der fünf Menschen zu Tode kamen, im Gefängnis. Die Anwältin Dóra Gudmundsdóttir sagt zu, den Fall zu überprüfen. Schnell stößt sie auf Ungereimtheiten. Besonders der Vater eines der Opfer scheint einiges zu verbergen zu haben.

Sachliteratur: Barth, Sabine: Island. DuMont, 2010. Reich illustrierter Reiseführer mit Informationen zu Land und Leuten, den Naturschönheiten der Insel aus Feuer und Eis sowie reisepraktischen Angaben.

Island: Zauber der Freiheit. Edel, 2011. Text deutsch und isländisch. Großformatiger Bildband, CD und DVD. Die 85 exquisiten, oft dop-

pelseitigen Landschafts- und Naturaufnahmen des isländischen Fotografen Emil Thor zeigen die einzigartige Schönheit und Naturgewalten der Insel aus Feuer und Eis. Mit Diashow auf DVD und Musik-CD von Islands Opernstar Arndis Halla.

Titz, Barbara: Island, Färöer-Inseln, aktualisierte Auflage, Bielefeld: Reise-Knowhow-Verlag, Rump, 2010. Umfangreiche Infos zu Land, Geschichte und Kultur, Sehenswerten, Orten, Inseln und mit reisepraktischen Tipps.

Van de Perre, Eric: Island: Trekking-Klassiker: Laugavegur, Fimmvörðuhals, Kjalvegur, Jökulsargljúfur, Öskjuvegur, erweiterte Auflage, Stein, 2011. Outdoor-Handbuch 28: Der Weg ist das Ziel. Der Trekkingführer beschreibt fünf Mehrtagestouren auf Island; mit detaillierten gebietskundlichen und reisepraktischen Informationen.

Kindermedien: Gieseking, Bernd: Trolle nach Island, Fantasy-Hörspiel. Fabian, das Menschenkind, das mit den Wesen der unsichtbaren Welt sprechen kann, erlebt ein neues Abenteuer; diesmal im Land von Feuer und Eis, in Island. Auf der Suche nach der letzten Scherbe der roten Tafel, die so wichtig ist für die unsichtbare Welt, begegnet er dem roten Drachen Jaromir, der Baumelfe Soley, dem Wasserwesen Swinda, dem freien Papageientaucher Justus und natürlich seinen alten Freunden, den Trollen Dido und Baldemar. Alle helfen ihm, die gefährvollen Momente im Vulkangebirge Islands zu meistern. Erzählungen, sechs bis neun Jahre.

Thorvaldur Thorsteinsson: Die große Suche des kleinen Blidfinn. Omnibus, 2002, aus dem Isländischen übersetzt. Blidfinn lebt allein am Waldrand. Er trägt eine Brille und seine Flügel gebraucht er mit Vorsicht. Eines Tages sitzt im Garten ein Kind. Er liebt das Kind und fürchtet den Tag, an dem es ihn verlassen wird. Als das Ereignis eintritt, macht er sich auf die Suche. Erzählungen für Kinder von zehn Jahren an.



Karten
www.kulturhaus-schwanen.de (VVK)
☎ 07151 5001-155 (VVK). ☎ 07151 920506-25 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse. Das Programmheft liegt an zahlreichen Stellen in der Stadt sowie im Schwanen aus.

„Kaddisch“ macht Theater



In der Waiblinger Veranstaltungsreihe „Hinaus in die Welt und herein mit ihr“ ist das „Theaterteam Stuttgart“ mit dem Stück „Kaddisch“ des russischen Autors Grigori Gorin nach Scholem Alejchems Buch „Tewje, der Milchmann“ am Samstag, 22. Oktober, um 19 Uhr zu Gast in Waiblingen. „Kaddisch“ wird im Schwanen in russischer Sprache gespielt, die Lieder werden auf Deutsch gesungen. Vor den Akten gibt es jeweils eine Zusammenfassung in deutscher Sprache. Neben aller für die Schauspieler notwendigen Disziplin hebt Theatergründer Michael Rybak die heilende Kraft der künstlerischen „Seelenarbeit“ besonders hervor: das sei eine wichtige Erfahrung, nicht nur für Menschen fernab der Heimat. Verständnis und Austausch zwischen der deutschen und der russischen Kultur ist die Intention des Ensembles. Mit „Kaddisch“ – das Gedenk-Gebet der jüdischen Tradition – wurden 2004 die Jüdischen Kulturtage Baden-Württemberg eröffnet. Das „Theaterteam“

macht seit seiner Gründung 1999 russisches Theater. Als festes Ensemble mit jüdischen und nichtjüdischen Schauspielern von 17 bis 70 Jahren, aus den Ländern der ehemaligen Sowjetunion stammend, führt es unter der Regie von Michael Rybak Stücke der klassischen und zeitgenössischen Literatur in russischer und deutscher Sprache auf.

Tewje und seine Familie leben nach den traditionellen jüdischen Gesetzen und den Bräuchen der Ostjuden im Dorf Anatevka am Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts. In diese scheinbar festgefügte Welt dringen neue gesellschaftliche Entwicklungen, im Buch verkörpert durch Tewjes drei älteste Töchter und deren eigenständige Wahl eines Bräutigams. Tewje kämpft den großen Kampf des Menschen zwischen Tradition und Gegenwart, zwischen dem Hergekommenen, Üblichen, Gesetzmäßigen und der Liebe, in diesem Fall des Vaters zu seinen Töchtern. Eintritt: Vorverkauf: 18 Euro, ermäßigt 10 Euro, jeweils zuzüglich Gebühren, Abendkasse 23 Euro, ermäßigt 14 Euro.

Workshop Fotobuch

Ein Fotobuch selbst gestalten, zweiteiliger Kurs am Freitag, 21. und 28. Oktober, jeweils von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. Anmeldung unter ☎ 07146 281313.

Short Stories & Poetry

„Neues aus der Schreibwerkstatt“ gibt es am Donnerstag, 27. Oktober, um 19.30 Uhr mit dem „literarischen Kleeblatt“. Texte aus der Literaturwettbewerbs-Anthologie „Kaltstart“ stehen dabei im Mittelpunkt, die für den neuen „Literaturpreis des Remstals“ geschrieben wurden. Die Palette reicht von Lyrik über gesellschaftskritische Texte bis hin zu skurrilen Kurzgeschichten. Zur literarischen „Umman-telung“ des Abends stellt Annette Keles ihr neues Buch vor. Dazu gibt es schottisch-irische

Musik von Clarsach. Ort: 2. Stock, Raum III. Eintritt frei.

„Bunt statt Braun“ – der Wettbewerb

Der „Bunt statt Braun“-Wettbewerb lockt am Freitag, 28. Oktober, acht Bands auf die Schwanenbühne. Eintritt: 5 Euro. Karten gibt es im Kulturhaus, ☎ 9205060. Die Veranstaltung wird vom Zeitungsverlag Waiblingen präsentiert.

„fall victim“ – die Ausstellung

In Zusammenhang mit der Jugendkulturwoche „Bunt statt Braun“ zeigen die Schülerinnen und Schüler der Kunstschule Unteres Remstal bis Freitag, 28. Oktober, ihre Ausstellung zum Thema „Mobbing“. Mobbing in der Schule ist Realität. Aber auch Online-Netzwerke werden mehr und mehr dazu missbraucht, Mitschüler bloßzustellen und zu erniedrigen: verletzende Kommentare, gefakte Profile, peinliche Fotos oder Videos und Gerüchte werden in Umlauf gebracht. Für Mobbing-Opfer hat dies zur Folge, dass nicht nur der Schulalltag, sondern auch das private Leben zur Qual wird. Auf Wunsch gibt es Führungen für Schulklassen. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr und von 18 Uhr bis 22 Uhr, samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr, sonn- und feiertags geschlossen.

Mit einer Finissage am Donnerstag, 27. Oktober, um 19 Uhr geht die Ausstellung „fall victim“ zu Ende. Die elf- bis 18-jährigen Jugendlichen der Kunstschule Unteres Remstal stehen für Gespräche bereit, in denen sie ihre Werke erläutern.

Ü30-Party mit DJ Andy

Bei der Ü-30-Party am Samstag, 29. Oktober, legt DJ Andy Hits aus den 70ern und 80ern auf und reichert sie an mit Musik aus den 90ern und dem Besten von heute an. Eintritt: 5 Euro.

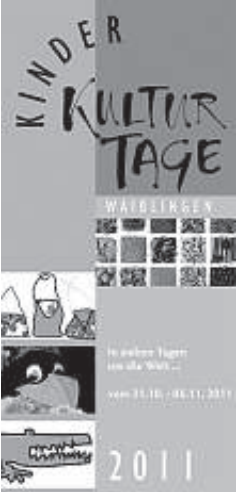
Im Forum Mitte

„Graue Zellen“ zum Mitlachen

Das Ettlinger Seniorenkabarett „Graue Zellen“ gastiert am Donnerstag, 20. Oktober 2011, um 18 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11. Die Laien-Formation ist seit 1995 aktiv und begeistert alljährlich mit einem neuen Programm, das sich stets auf humorvolle Weise mit aktuellen, zeitkritischen und gesellschaftspolitischen Themen befasst. In „Bei uns liegen Sie richtig“ wird das Wachstumsdenken der heutigen Zeit in humorvoller Weise mit der Endlichkeit des Menschen gegenübergestellt. Karten gibt es an der Abendkasse für 7,50 Euro.

Kinderkulturtage 2011

„In sieben Tagen um die Welt“ – Anmeldefristen beachten



„In sieben Tagen um die Welt“ ist das Motto der Kinderkulturtage 2011, die von 31. Oktober bis 5. November allen Waiblinger Kindern ein abwechslungsreiches Programm bieten. In unterschiedlichen Workshops werden Einblicke in andere Kulturen ermöglicht. Für das Kinderkino am Freitag, 4. November, ist eine Reservierung beziehungsweise ein Vorverkauf unter ☎ 07151 95 92 80 möglich. Zu den Ausflü-

gen und Mitmachangeboten sollten die Teilnehmer mindestens zwei Tage vorher telefonisch oder per E-Mail an: kjf@waiblingen.de angemeldet werden.

- Zu den Angeboten gehören am Montag, 31. Oktober, von 9 Uhr bis 14 Uhr eine „Kids Fashion School – Eine Tasche reist um die Welt“ für Kinder von neun bis zwölf Jahren. Eine weitere „Kids Fashion School – Tiere aus aller Welt“ gibt's am Mittwoch, 2. und Donnerstag, 3. November, jeweils von 14 Uhr bis 16.30 Uhr für Kinder von sechs bis neun Jahren. Die Kosten betragen einschließlich Material pro Kurs 30 Euro (der Beitrag ist bei der Anmeldung zu entrichten und wird nach der Veranstaltung wieder erstattet). Die Anmeldung sollte bis 28. Oktober im Infozentrum Soziale Stadt, Danziger Platz 19, unter ☎ 9654931 erfolgen. Öffnungszeiten: Dienstag von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch von 9 Uhr bis 11 Uhr.
- Einen Blick in die Kochtöpfe anderer Länder können Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren am Montag, 31. Oktober, und am Donnerstag, 3. November, von 14 Uhr bis 18 Uhr im Forum Nord werfen: das Gekochte wird dann gemeinsam im landestypischen Ritual gegessen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; die Teilnahme ist kostenfrei.
- Ausflug in das Lindenmuseum Stuttgart am Mittwoch, 2. November. Dort können die kleinen Teilnehmer von acht bis zwölf Jahren entdecken, wie andere Kinder in anderen Ländern leben, was sie essen oder wie sie spielen. Treffpunkt zur Abfahrt mit der Bahn: um 13.30 Uhr am Kiosk des Waiblinger Bahnhofs. Anmeldung bei Anja Geyer von der Kinder- und Jugendförderung unter ☎ 981462-16 oder per Mail an anja.geyer@waiblingen.de sowie im Forum Nord unter ☎ 205339-13. Der Museumseintritt kostet drei Euro.
- Die Puppenspielerin Ulrike Killingier nimmt am Mittwoch, 2. November, Kinder von sechs bis zwölf Jahren gemeinsam mit ihrem Raben „Herrn Schnabelix“ mit auf eine Reise „In sieben Tagen um die Welt“. Um 12 Uhr heißt es dann „Mini-Max-Puppenbühne frei“ auf dem Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße 58. Der Eintritt ist frei, Anmeldung nicht erforderlich.
- Spielenachmittag für Kinder von fünf Jahren an mit vielen verschiedenen Spielen aus der ganzen Welt am Mittwoch, 2. November, von 15 Uhr bis 17 Uhr in der Stadtbücherei. Der Eintritt ist frei, Anmeldung ist nicht erforderlich.
- Trickfilmtage sind am Mittwoch, 2. November, von 11 Uhr bis 15 Uhr und am Donnerstag, 3. November, von 10 Uhr bis 13.30 Uhr für Kinder im Alter von acht Jahren an. Die Kosten betragen 42 Euro einschließlich Material. Anmeldung bei Anja Geyer von der Kinder- und Jugendförderung unter ☎ 981462-16, Mail an anja.geyer@waiblingen.de oder Angelika Hinz von der Kunstschule Unteres Remstal, ☎ 07151 5001-660, E-Mail an angelika.hinz@waiblingen.de.

Das gesamte Programm ist im Internet auf der städtischen Seite www.waiblingen.de zu finden.

Kabarett in Waiblingen-Süd

„Frag nich' so blöd!“

Der Kabarettist Klaus Birk ist am Freitag, 21. Oktober 2011, um 20 Uhr mit seinem Programm „Frag nich' so blöd!“ zu Gast im Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 30. Fragen, die die Welt bewegen und Männer in den Wahnsinn treiben, Fragen ohne ein Recht auf Antwort und solche, auf die man einfach nur sagen möchte „Frag nich' so blöd!“ machen einen unterhaltsamen Abend aus. Karten gibt es im Vorverkauf im „Konfetti“ und in der Engel-Apotheke, Danziger Platz, zu 13 Euro; an der Abendkasse zu 15 Euro. Die Bürgerinteressengemeinschaft sorgt für das leibliche Wohl, Einlass ist schon um 18.30 Uhr.

Schnuppern in der Kunstschule

Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden kreativ



Die Kunstschule Unteres Remstal bietet noch bis 28. Oktober 2011 Herbstschnupperwochen. In dieser Zeit kann in Waiblingen, Kernen, Korb und Weinstadt kostenfrei, aber mit Anmeldung in allen Kinder-, Jugend- und Erwachsenenklassen Einblick genommen werden. Kinder haben die

Möglichkeit, ins Eltern-Kind-Atelier hineinzuschauen, ins Kinderatelier, in die ästhetische Grunderziehung, in die Kunstwerkstatt, ins Kindertanzstudio und in die Trickfilmwerkstatt. Jugendliche und Erwachsene sind eingeladen, in den Fachklassen zu experimentieren oder kreativ zu sein.

Anmeldungen werden in der Kunstschule Unteres Remstal entgegengenommen, Weingärtner Vorstadt 14, ☎ 07151 5001-660, Fax 5001-663, per E-Mail an kunstschule@waiblingen.de; Bürozeiten: Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 13 Uhr. Das Programm 2011/2012 liegt an vielen Stellen in der Stadt öffentlich aus oder kann im Internet auf der Seite www.kunstschule-remstal.de heruntergeladen werden.

Galerie im Kameralamt

„Baumpaare“ von Marlis Glaser



„Abraham aber pflanzte einen Tamariskenbaum“ ist der Titel der Ausstellung in der Galerie im Kameralamt, Lange Straße 40, von Marlis Glaser, die in ihrer Bildserie „Baumpaare“ Liebesgedichte der deutsch-jüdischen Lyrikerin Else Lasker-

Schüler künstlerisch umsetzt. Die Werke sind bis Sonntag, 30. Oktober 2011, zu folgenden Zeiten zu sehen: donnerstags von 15 Uhr bis 19 Uhr, samstags von 11 Uhr bis 18 Uhr und sonntags zwischen 13 Uhr und 18 Uhr. Führungen sind am Sonntag, 16., und am 30. Oktober, jeweils um 13 Uhr geplant.

Marlis Glaser, die 1952 im oberschwäbischen Baltringen geboren wurde, zählt zu den wichtigen zeitgenössischen Künstlerinnen Süddeutschlands. Ihre gegenständlich-abstrahierenden Bilder zeichnen sich durch kraftvolle, leuchtende, dynamische Farben aus, die Raumwirkung, Vielschichtigkeit und Wechselwirkungen erzielen. Bei Studienaufenthalten in Israel hat sie sich mit der jüdischen Kultur auseinandergesetzt. Ihre Ausstellung wurde schon in 17 Städten gezeigt. Die Waiblinger Präsentation wurde um neue Werke ergänzt. Das Projekt der Künstlerin umfasst mehr als 180 Porträt-Zeichnungen und Gemälde, in den biblische, historische sowie biografische Inhalte mit Elementen der Kunstgeschichte vereint werden. Darstellungen zu Pflanzen und Früchten im biblischen Zusammenhang, Bild- und Text-Zitate aus antiken hebräischen Büchern sowie die Inspiration von der Poesie des „Hohen Liedes“ sind durchgängige Bestandteile der Bilderserie.

Sieben Jahre „Rockcity Neustadt“

Festival in der „Villa Roller“

Mit einem Musik-Festival begeht die „Rockcity-Initiative Neustadt“ gemeinsam mit dem Jugendzentrum Villa Roller ihren siebten Geburtstag und lädt am Samstag, 22. Oktober 2011, von 18.30 Uhr an unter dem Motto „Viva la Villa“ in das Gebäude am Alten Postplatz ein. Dabei sind Bands aus verschiedenen musikalischen Bereichen: Der Headliner wird die Band „Ivan Ivanovich & Kreml Krauts“ aus Trier sein. Eine Band, die eine wilde Mixtur aus Ska, Balkan-Melodien und Punkrock spielt oder, wie die Band sich selber beschreibt, „Lieder von Schnitzel, Wodka und Schmerz, während Horn, Schlagzeug, Bass und Gitarre Eure Beine unterhalten.“ Mit von der Partie ist die heimische Ska-Band „Skattle Grid“, eine neunköpfige Combo aus dem Rems-Murr-Kreis, die sich von Kopf bis Fuß der jamaikanischen Offbeat-Musik verschrieben hat. Aus dem Rockcity-Neustadt-Umfeld kommt die Band „11 Enough“. Die Jungs nennen ihren Stil „Brutal Monster Rock“, eine von Heavy Metal, Crossover, Hardcore und Punk beeinflusste Mischung, deren charismatischer Sänger immer für eine Überraschung gut ist. Den Anfang macht das Trio „Mainström“. Hier darf sich das Publikum auf mehrstimmigen Gesang, rohen Indiepunk und mit der Sängerin Aynsh 100-prozentige Frauenpower am Mikrofon.

Tickets sind für fünf Euro nur an der Abendkasse erhältlich.

Getränke zugunsten der Krebshilfe

Außerdem gehen 50 Cent pro verkauftem Getränk an die Deutsche Krebshilfe. Der Verein „Rockcity Neustadt“ möchte sich verstärkt für soziale Zwecke einbringen. Deshalb wird es auch im Jahr 2012 weitere Aktionen dazu geben. Als Dankeschön und Geburtstagsgeschenk vom Verein gibt es 77 Minuten lang nach dem Einlass um 18.30 Uhr ein Freigetränk für jeden Besucher.



Eine der vier Bands beim Geburtstags-Festival: „Ivan Ivanovich & Kreml Krauts“.



Das Landesblasorchester ist am Sonntag, 6. November 2011, um 20 Uhr im Bürgerzentrum zu hören. Schon um 19 Uhr informieren die Orchestermmitglieder über ihre Arbeit. Foto: Foto-Braun

Landesblasorchester im Bürgerzentrum Waiblingen

80 Musiker – eine gibt den Takt an

Seit seiner Gründung im Jahr 1978 durch den Blasmusikverband Baden-Württemberg gehört das Landesblasorchester zu den erfolgreichen sinfonischen Blasorchestern in Deutschland. Werke von Grainger, Rudin, Barnes und Maslanka stehen am Sonntag, 6. November 2011, auf dem Programm, wenn Isabelle Ruf-Weber um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen den Takt angibt. Schon um 19 Uhr ist eine Werkeinführung durch das Orchester vorgesehen.



Durch sein hohes musikalisches Niveau hat sich das Landesblasorchester in den vergangenen Jahren zu einer der gefragtesten Adressen für hochqualifizierte und engagierte Musikerinnen und Musiker entwickelt. Seine 80 Mitglieder kommen größtenteils aus ganz Baden-Württemberg. Das Repertoire umfasst Originalkompositionen und Bearbeitungen klassischer Werke. Uraufführungen und kammermusikalische Besetzungen sind ebenso Bestandteil des jährlichen Programms.

Zahlreiche internationale Preise und CD-Produktionen dokumentieren die besondere Qualität des Orchesters. Bisher ist der größte Erfolg des Landesblasorchesters der erste Preis in Gold mit Auszeichnung in der Konzertklasse beim Weltmusikwettbewerb (WMC) in Kerkade im Juli 2005, der Olympiade für Blasmusik.

Die künstlerische Tätigkeit der Dirigentin Isabelle Ruf-Weber ist geprägt von einer be-

achtlichen Vielseitigkeit und Offenheit, die in der Leitung verschiedener Orchester zum Tragen kommt. Unter anderem ist sie seit 1988 musikalische Leiterin des Blasorchesters Neuenkirch. Seit der Saison 2001 liegt die musikalische Gesamtleitung des Stadttheaters Sursee in ihren Händen. Nach einem erfolgreichen Gastdirigat wurde sie 2004 zur ständigen künstlerischen Leiterin des Landesblasorchesters Baden-Württemberg berufen. Ende 2007 übernahm sie die musikalische Leitung des Blasorchesters „La Landwehr de Fribourg“.

Das Programm

Das Programm an diesem Abend: Percy A. Grainger – „Lincolnshire Posy“, Rolf Rudin – „Out of nowhere“, James Barnes – „Danza Sinfonica“, und David Maslankas „Symphony No. 7“. Karten im Vorverkauf sind in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt) erhältlich, Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155, und im Internet auf der Seite www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen.

Zum 70. Geburtstag des Musikers

Hommage an Bob Dylan

Das Leben von Bob Dylan erzählt am Mittwoch, 26. Oktober 2011, die Württembergische Landesbühne Esslingen um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen. Die Besucher erwartet eine musikalisch-szenische Hommage von Heiner Kondschat. Um 19.15 Uhr gibt es eine Einführung in die Inszenierung.



Glaubenshaltungen oder das Spiel mit dem eigenen Namen – Robert Allen Zimmerman alias Bob Dylan hat wie kaum ein anderer Künstler die Entwicklung der Rockmusik und der Song Poetry so nachhaltig und über so lange Zeit hinweg mitbestimmt. Er begann in den 1960er-Jahren als jugendlicher Folksänger, engagierte sich in der Bürgerrechtsbewegung und entwickelte sich über die Rock- und Countrymusik zum gefeierten Song-Poeten. Mit seinen von häufigen Brüchen und Stilwechseln bestimmten Songs überraschte er immer wieder sein Publikum und fordert es bis heute bei jedem seiner Auftritte aufs Neue heraus.

Der in Tübingen lebende Komponist, Musiker, Autor und Regisseur Heiner Kondschat präsentiert diese Collage gemeinsam mit seiner Band und Schauspielern der Württembergischen Landesbühne Esslingen, die in blitzlichtartigen Szenen und in neuen Arrangements seiner Songs Dylans Leben auf die Bühne bringen. Wie nebenbei unternimmt das Ensemble einen absurd-komischen Ritt durch die amerikanische Geschichte von der Kuba-Krise zum Vietnam-Krieg, von der Mondlandung zur Watergate-Affäre: Chruschtschow trifft auf Kennedy und Bill Clinton auf Monica Lewinsky ...



Karten sind im Vorverkauf in der Tourist-Information (i-Punkt) erhältlich, Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155, und im Internet auf der Seite www.ticketonline.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Noch bis Dezember 2011: Hinaus in die Welt und herein mit ihr

Ausländische Kulturen genießen

„Hinaus in die Welt und herein mit ihr“ ist das Motto der Veranstaltungsreihe, die bis Jahresende den Waiblingern unterschiedliche ausländische Kulturen, Gewohnheiten, Kunst oder Gebräuche vorstellen möchte. Initiiert wird das multikulturelle Programm von verschiedenen Kultureinrichtungen, die es mit spannenden Veranstaltungen, farbenreichen Ausstellungen oder inspirierenden Darbietungen geschafft haben, den Türspalt in die „Ferne“ ein ganzes Stück weiter aufzustoßen.

Bis Jahresende stehen noch jede Menge kultureller Angebote für alle Altersgruppen auf dem Programm:

- „Kaddisch“ am Samstag, 22. Oktober, um 19 Uhr, Kulturhaus Schwanen: Theater in russischer Sprache nach Scholem Aleichems Roman: „Tewje, der Milchmann“ mit Zusammenfassungen und Lied-einlagen in deutscher Sprache. Eintritt: Vorverkauf 18 Euro, ermäßigt 10 Euro, jeweils zuzüglich Gebühr; Abendkasse 23 Euro, ermäßigt 14 Euro. Karten: Tourist-Information, Scheuergasse, auf der Seite: kulturhaus-schwanen.de, über reservix.de. Reservierung Abendkasse: ☎ 92050625.
- „Günter zieht nach Mersin um, Memet Dasch macht's andersrum“ am Freitag, 11. November, um 20 Uhr, Kulturhaus Schwanen: Theater in türkischer Sprache mit Zusammenfassungen auf Deutsch. Eintritt: Vorverkauf 10 Euro, ermäßigt 7 Euro, je-



weils zuzüglich Gebühr. Abendkasse: 13 Euro, ermäßigt 10 Euro. Karten: Tourist-Information, auf der Seite: kulturhaus-schwanen.de, über reservix.de. Reservierung Abendkasse: ☎ 92050625.

- „The Shin: Openlem Alejchems Roman: „Tewje, der Milchmann“ mit Zusammenfassungen und Lied-einlagen in deutscher Sprache. Eintritt: Vorverkauf 18 Euro, ermäßigt 10 Euro, jeweils zuzüglich Gebühr; Abendkasse 23 Euro, ermäßigt 14 Euro. Karten: Tourist-Information, Scheuergasse, auf der Seite: kulturhaus-schwanen.de, über reservix.de. Reservierung Abendkasse: ☎ 92050625.
- „Dresdner Sinfoniker: Hasretim – eine anatolische Reise“ am Sonntag, 4. Dezember, um 20 Uhr, Bürgerzentrum: Konzert mit deutschen, türkischen und armenischen Musikern. Eintritt: zwischen 18 Euro und 29 Euro, ermäßigt zwischen 12 Euro und 24 Euro. Karten: Bürgerzentrum, ☎ 2001-23.

Umzug durch die Stadt

Laternen leuchten bald!

Kastanien, Kürbisse und buntgefärbte Blätter – der Herbst lässt sich nicht mehr verleugnen. Wie heimelig leuchten dann die Kerzenlichter in den Gassen und Straßen der Waiblinger Innenstadt, wenn es wieder heißt: Laternen ziehen durch die Stadt. Der inzwischen 45. Laternenumzug startet am Samstag, 22. Oktober, um 18.30 Uhr auf dem Postplatz. Wenn die Musikkapellen die verschiedenen Abendlieder anstimmen, sollten die Kinder mit ihren Eltern und Begleitpersonen zum Abmarsch bereit stehen. Über die Lange Straße, den Marktplatz, die Kurze Straße, zum Beinsteiner Torturm, wo jedes Kind traditionell einen schmackhaften „Bubenschenkel“ erhält, bis zum Bürgerzentrum bummelt der Tross singend. Am Zielort angekommen, können die Laternenkinder und ihre Begleiter das große Feuerwerk auf der Brühlwiese bestaunen. Eltern werden gebeten, die Kinder darauf vorzubereiten. Zum gemütlichen Ausklang wird in diesem Jahr zum ersten Mal eine Bewirtung vor dem Bürgerzentrum angeboten: die Besucher können bei warmen Speisen und Getränken noch ein Schwätzchen halten. Veranstalter wird der Umzug von der Abteilung Kultur der Stadt Waiblingen.

Mit dem Bus zum Laternenfest

Die Kinder aus den Stadtteilen Rinnenacker, Korber Höhe sowie den Ortschaften Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker, Neustadt und aus Korb werden kostenlos, als „Ausweis“ gilt die Laterne, mit den Bussen der Firmen Omnibus-Verkehr Ruoff GmbH (OVR), Ludwigsburger Verkehrslinien (LVL) und Omnibus Dannenmann GmbH an folgenden Stellen abgeholt und zurückgefahren:

Fahrplan OVR und LVL

- um 17.48 Uhr, Danziger Platz zur Stadtmitte, Linie 207
- um 19.58 Uhr, Bürgerzentrum (Hallenbad) zum Danziger Platz, Linie 210
- um 18.11 Uhr, Korber Höhe (Bajastraße) zur Stadtmitte, Linie 207
- um 19.59 Uhr, Bürgerzentrum (Hallenbad) zur Korber Höhe, Linie 207
- um 17.50 Uhr, Korb (Seeplatz) zur Stadtmitte, Linie 210
- um 20.29 Uhr, Bürgerzentrum (Hallenbad) nach Korb, Linie 209
- um 18.07 Uhr, Hegnach (Rathaus) zur Fronackerstraße, Linie 431
- um 19.55 Uhr, Bürgerzentrum (Hallenbad) nach Hegnach, Sonderbus

Fahrplan Dannenmann

- um 17.31 Uhr, Bittenfeld (Altes Rathaus) zur Stadtmitte, Linie 201
- um 17.38 Uhr, Hohenacker (Ortsmitte) zur Stadtmitte, Linie 201
- um 17.43 Uhr, Neustadt (Rathaus) zur Stadtmitte, Linie 201
- um 20 Uhr, Bürgerzentrum (Remsbrücke) nach Bittenfeld, Sonderbus
- um 18.14 Uhr, Beinstein (Rathaus) zum Bürgerzentrum (Remsbrücke), Linie 202/204
- um 19.45 Uhr, Bürgerzentrum (Hallenbad) nach Beinstein (Rathaus), Sonderbus

Laternenlauf in den Ortschaften

- In Neustadt laden die Freiwillige Feuerwehr, der Handharmonika-Club, die Ortschaftsverwaltung sowie die Kindergärten am Freitag, 28. Oktober, zum Laternenumzug ein: um 18.30 machen sich die Teilnehmer vom Hof der Grundschule, Söhrenbergweg, aus auf den Weg zur Alten Kelter. Dort werden sie von einem großen Feuer erwartet, auch können sich jung und alt dort stärken.
- In Beinstein veranstalten der Schwäbische Albverein und der Musikverein Beinstein am Donnerstag, 3. November, ihren Laternenlauf. Um 18 Uhr gehen die Gruppen am Kindergarten Obsthalden sowie vom Schulhof in Beinstein los. Ende ist um 19.30 Uhr am Feuerwehr-Gerätehaus der Ortschaft.

Michaelskirche Waiblingen

Gospelklang im Gottesdienst



Der Waiblinger Gospelchor „Voices“ begeistert am Sonntag, 23. Oktober 2011, im 10-Uhr-Gottesdienst unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler mit alten und neuen Werken. Sandra Vine und der Chor werden von Stephan Lenz, Piano; Arne Brien, Drums, und Theo Balbig, Bass, begleitet.

Chorklang mit Harfe und Orgel

Beim Philharmonischen Chor Waiblingen erklingt um 19 Uhr in der Michaelskirche ein Herbstkonzert mit Chor-, Harfen- und Orgelmusik. Auf dem Programm stehen unter der Leitung von Peter Meincke die Cäcilienmesse von Charles Gounod und das „Vater unser“ von Leos Janáček. Als Solisten demonstrieren Sopranistin Fanie Antonelou, Tenor Michael Feyfar und Bassist Dominik Wörner ihr musikalisches Können. Andreas Gräse ist an der Orgel und Esther Königer an der Harfe zu hören. Außer dem Philharmonischen Chor gestalten die Kantorei der Konstanzer Kirche Ditzingen und der Kammerchor Komtal-Münchingen den Konzertabend. Karten gibt es für 10 Euro bis 15 Euro, ermäßigt von fünf Euro bis 7,50 Euro für Schüler und Studenten, bei den Chormitgliedern, in der Tourist-Information oder an der Abendkasse.

Erfolgreiche Sportler rasch melden

Vereine sollten ihre erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler bis spätestens Freitag, 28. Oktober, der Abteilung Sport der Stadt Waiblingen melden, denn die Sportlerehrung im Jahr 2011 ist am Freitag, 25. November, um 19 Uhr im Bürgerzentrum geplant. Darüber hinaus möchte die Sportabteilung die Erfolge der vergangenen Saison bei der Sportlerehrung in Bildern zeigen und bittet, ihr entsprechende Fotos von der Siegerehrung oder vom Wettkampf zuzusenden.

Mindestvoraussetzung für eine Ehrung ist ein Württembergischer, Baden-Württembergischer oder Süddeutscher Meistertitel oder der erste Platz in der höchsten Württembergischen Liga sowie ein entsprechender Ranglisten-Meistertitel. Bei „Aktiven- und Jugend-Wettbewerben“ ist die Mindestvoraussetzung der dritte Platz einer Württembergischen, Baden-Württembergischen, Süddeutschen Meisterschaft oder der höchsten Württembergischen Liga sowie ein entsprechender Ranglisten-Meistertitel.

Geehrt werden sportliche Höchstleistungen der vergangenen Winter- und Sommersaison von Mitgliedern Waiblinger Vereine und von Waiblinger Bürgerinnen und Bürgern, die keinem bzw. einem auswärtigen Verein angehören.

Außerdem können Ehrungsvorschläge für herausragende ehrenamtliche Tätigkeiten im sportlichen Bereich von Vorstands- und Übungsleitertätigkeiten gemeldet werden. Voraussetzung für die Sportverdienstplakette der Stadt Waiblingen ist, dass die vorgeschlagenen Personen mindestens 20 Jahre lang eine ehrenamtliche Tätigkeit als Übungsleiter oder Schiedsrichter ausgeübt haben. Personen, die eine 25-jährige ununterbrochene Vorstandstätigkeit in einem Waiblinger Verein innehaben, werden mit der Verdienstplakette der Stadt Waiblingen in Silber geehrt.

Deutsche Bahn

Bauarbeiten auf der Fernstrecke und im Bahnhof Waiblingen

Im Fernverkehr der Deutschen Bahn kommt es auf den Strecken Stuttgart–Backnang–Crailsheim und Aalen–Crailsheim zwischen Samstag, 29. Oktober, und Mittwoch, 2. November 2011, zu Fahrplanänderungen wegen Bauarbeiten.

• Deshalb werden die Regional-Expresszüge nach und von Nürnberg zwischen Waiblingen und Crailsheim über die Remsbahn (Aalen) umgeleitet und halten zusätzlich in Ellwangen und Jagstzell, da die Regional-Express-Züge Ulm–Crailsheim in dieser Zeit nur zwischen Ulm und Ellwangen verkehren.

• Auf der Strecke Stuttgart–Crailsheim muss zwischen Stuttgart und Backnang die S-Bahn benutzt werden. Zusätzlich verkehrt stündlich zwischen Backnang und Murrhardt eine Regionalbahn; diese hält in Oppenweiler und Sulzbach und ist in Murrhardt auf die Busse nach Schwäbisch-Hall-/Hessental abgestimmt. Von dort besteht die Möglichkeit zur Weiterfahrt in Richtung Crailsheim/Nürnberg.

• Die Regionalexpress-Züge von und nach Nürnberg werden zwischen Waiblingen und Crailsheim über Aalen umgeleitet und halten zusätzlich in Ellwangen und Jagstzell. Die Regionalexpress-Züge von Ulm nach Crailsheim verkehren nur zwischen Ulm und Ellwangen.

Ausführliche Informationen gibt es unter ☎ 0711 2092-7087 und ☎ 0180 5996633; im Internet auf der Seite: www.bahn.de/bauarbeiten (mit E-Mail-Newsletter und kostenlosem RSS-Feed). Für Handy/PDA/Smartphone: bauarbeiten.bahn.de/mobile; im Videotext des Südwestfernschens auf den Tafeln 528 und 529. Die aktuelle Betriebslage kann auf der Seite www.bahn.de/ris, mobil unter mobile.bahn.de/ris eingesehen werden.

Fahrgäste mit Mobilitätseinschränkung können sich zusätzlich über die Faxnummer 0180 5159357 und über E-Mail: msz@deutsche-bahn.com, informieren.

Bauarbeiten im Bahnhof Waiblingen

Im Bahnhof Waiblingen kommt es in der Zeit von Samstag, 5., bis Dienstag, 8. November, zu Bauarbeiten am Tag und in der Nacht. Am 5. November beginnen die Arbeiten um 6 Uhr und dauern durchgehend bis 7. November, 6 Uhr. Außerdem wird in der Nacht zum 8. November zwischen 23 Uhr und 6 Uhr gearbeitet. Die Bauarbeiten dienen der Gleiserneuerung und damit der Betriebssicherheit.

Seniorenrat der Stadt Waiblingen

Wandern und sich informieren

Die flotte Wandergruppe des Stadt seniorenrats ist am Samstag, 22. Oktober 2011, in Enzweihingen unterwegs, Start und Ziel ist Kleinglattbach. Abfahrt mit dem privaten Pkw ist um 9.30 Uhr am Bürgerzentrum, Mitfahrgelegenheiten bestehen. Informationen bei Erich Tinkl, ☎ 21771.

Selbstbestimmt bei Krankheit

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich dienstags bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Theodor-Kaiser-Straße 33 in Waiblingen, ☎ 9591950, beraten lassen; eine Anmeldung ist erforderlich. Beratungsangebote gibt es auch in den Ortschaften:

- In Beinstein montags im Evangelischen Gemeindehaus, Termine werden für 15 Uhr, für 16 Uhr und für 17 Uhr vergeben. Nächster Beratungstag: 21. November.
- Für die anderen Ortschaften gilt der Donnerstag, Termine werden jeweils für 15 Uhr, für 16 Uhr und für 17 Uhr vergeben:
- in Hegnach am 27. Oktober
- in Neustadt am 3. November
- in Hohenacker am 10. November
- in Bittenfeld am 17. November

Die Telefonsprechstunde

Der Stadt seniorenrat bietet die Möglichkeit zur Telefonsprechstunde am ersten Mittwoch im Monat zwischen 16 Uhr und 19 Uhr, nächster Termin: 2. November, Stadt seniorenrätin Dr. Helga Graubaum, ☎ 21105.

Die Waiblinger Vereine wurden bereits zur Meldung ihrer Mitglieder angeschrieben. Alle anderen erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler, die in Waiblingen wohnhaft sind, können sich bis spätestens 28. Oktober 2011 bei der Abteilung Sport, Andreas Schwab, ☎ 07151 2001-13, Fax 07151 2001-87, E-Mail an andreas.schwab@waiblingen.de, melden. Die Meldeformulare und Ehrungskriterien können im Internet unter www.waiblingen.de herunter geladen werden. Ob die Ehrungskriterien erfüllt sind bzw. welche Ehrung in den einzelnen Fällen möglich ist, wird im weiteren Prüfungsverfahren entschieden.

Arbeitsgemeinschaft ASW Waiblinger Sportvereine

AWS versammelt sich wieder

Die nächste Mitgliederversammlung der AWS ist am Donnerstag, 27. Oktober 2011, um 18.30 Uhr im Raum Schwabentreff des Bürgerzentrums. Die Tagesordnung sieht folgende Themen vor:

- Bericht von Oberbürgermeister Hesky zum Haushalt 2012ff, Stadtentwicklungsplan STEP und Sportleitplan
- Berichte zum Stand der Projekte im Sportleitplan
- Ausblick auf Vorhaben 2012 und Heimattag 2014
- Wahlen zum Beirat
- Verschiedenes

In eigener Sache Redaktionsschluss vorverlegt Am Dienstag, 1. November 2011, ist Feiertag, „Allerheiligen“. Deshalb ändert sich für die Ausgabe vom 3. November (Nummer 44) des Staufer-Kuriers der Redaktionsschluss: dieser ist schon am Freitag, 28. Oktober, um 12 Uhr. Für die Ausgabe am 10. November (Nummer 45) ist der Redaktionsschluss wieder wie üblich am Dienstag zuvor (8. November), um 12 Uhr.
--

Vollernter, Wengerthäusle und der Sitzungssaal im Wald

Fortsetzung von Seite 1

ten, der nach den Orkanen „Lothar“ und „Wiebke“ darnieder lag, ebenso übrigens in Zeiten heftiger Borkenkäfer-Befälle. Mittlerweile befinden sich die Preise wieder auf dem Niveau wie vor 25 bis 30 Jahren, zeigte sich Münz erfreut, das sei auch der starken Nachfrage nach Brennholz zu verdanken. Dennoch sei der Preis fürs Holz nicht etwa überteuert. Er könne Erlöse erzielen, die stolz seien und mit denen es sich gut leben lasse. Das Schwachholz geht in die Papierindustrie, das Starkholz in die Sägewerke, wo Kanthölzer oder Bretterware zugeschnitten wird. Besonders begehrt: „Brennholz lang“ in Eiche und Buche, damit habe das Forstrevier kaum Arbeit, denn die Leute kämen selbst an Ort und Stelle, um es für Kamin und Ofen zurecht zu sägen. Aus dem restlichen Holz mit Astmaterial, das früher im Wald liegen blieb, werden heutzutage Holzhackschnitzel zubereitet– in Zeiten der Energieknappheit begehrte Ware. Und die letzten Reste, dünnes Astmaterial, bleibt tatsächlich als „Dünger“ auf dem Waldboden liegen und bildet dort Nährstoffe. Schließlich soll es nicht so weit kommen, dass ein Wald gedüngt werden muss, meinte der Förster schmunzelnd.

Station 3: der lauffe Sitzungssaal

Ein Stadtwald kann durchaus kurzerhand in einen luftigen Sitzungssaal für den Gemeinderat umgewandelt werden, wenn damit alle einverstanden sind – und das waren sie allesamt. Damit nämlich, dass 20 Prozent weniger Holz eingeschlagen wird, als es in der zehnjährigen Forsteinrichtungsperiode eigentlich vorgesehen ist. Revierförster Andreas Münz hatte diese Anregung eigentlich im zuständigen Gemeinderatsausschuss vorbringen wollen, doch Oberbürgermeister Hesky sprang dem Fachmann kurzerhand zur Seite und die Ratsmitglieder waren es mehr als einverstanden. Nach sieben Jahren, so erläuterte Münz, liege der Einschlag im Waiblinger Stadtwald deutlich unter Plan, denn in den ersten drei Jahren seit 2003 habe dieser unter dem heftigen Borkenkäfer-Befall gelitten – mit der Folge, dass der Holzeinschlag, der in diesen Fällen absolut und rasch notwendig ist, zu einer Holzschwemme führte – der Markt brach ein. Warum also später noch mehr einschlagen? Wo möglich die doppelte Menge in den letzten beiden Jahren dieser Periode? Und das vor dem Hintergrund, dass zwischen 1992 und 2003 ohnehin ein sechsfacher, unfreiwilliger Holzeinschlag durch Orkan „Lothar“ zu registrieren war. Die Lücken sollen sich erst einmal schließen können, heilen.

„Wenn wir von der Kreuzeiche bis vor zum Pilz noch diese eigentlich geplanten 2 000 Festmeter erzielen wollen, wäre ein Aufschrei durch die Bevölkerung gegangen, die ihren Wald schätzt“, mutmaßte Münz, deshalb habe man nur 500 Festmeter herausgenommen. Und selbst damit sei es recht hell geworden. Die Räte blickten nach oben und ringsum und nickten zustimmend. Die Bäume sind einfach noch nicht hiebreif. Dieser Vorgehensweise



Ökostrom tanken? Waiblingen ist dabei!

Bund und Land haben die Kommunen aufgefordert, die Elektromobilität voranzutreiben. Die Stadtwerke Waiblingen haben das Thema als städtisches Dienstleistungsunternehmen nicht nur aufgegriffen, sondern setzen es vorbildlich in die Tat um. Wer im Besitz eines Elektroautos ist, dem stehen in Waiblingen nämlich schon drei Stromtankstellen zur Verfügung:

- in der Schorndorfer Straße vor dem Verwaltungsgebäude der Stadtwerke (unser Bild)
 - auf dem Parkplatz „Galerie“ in der Neustädter Straße (früher Wasen-Parkplatz)
 - In der Tiefgarage „Alter Postplatz“
- An jeder Ladesäule befinden sich zwei Ladepunkte, so dass zwei Fahrzeuge gleichzeitig aufgeladen werden können. Dazu bedarf es einer Identifikation. Registriert werden die „Starkstrom-Tanker“ bei den Stadtwerken, wo sie eine „Contract-ID“ erhalten. Dann muss nur noch das Ladekabel mit dem einen Ende in die Vorrichtung im Tank eingesteckt werden, der Stecker am anderen Ende kommt in die Ladesäule. Leuchtet das Licht, dann fließt Starkstrom und – je nach Fahrzeugmodell – in ein bis sechs Stunden ist das Fahrzeug wieder „fahr-tüchtig“. Wer Elektrostrom tankt, tankt in Waiblingen übrigens automatisch Ökostrom. Durchschnittlich können mit einer „Tankfüllung“ etwa 100 Kilometer gefahren werden. Wer über eine „Contract-ID“ verfügt, der kann das bundesweite Ladesäulennetz des Kooperationspartners RWE nutzen. Die Authentifizierung erfolgt über eine Telefon-Hotline, über ein internetfähiges Mobiltelefon oder über die kostenlose iPhone-App „e-kWh“. Weitere Informationen auf den Internetseiten der Stadtwerke: www.stadtwerke-waiblingen.de.

Karolinger-Schwimmfest

Schwimmen in allen Lagen

Zum 6. Internationalen „Karolinger-Schwimmfest“ lädt die Schwimmabteilung des VfL Waiblingen am Samstag, 29., und Sonntag, 30. Oktober 2011, ins Hallenbad, An der Talaue, ein. Wettkampfbeginn ist am Samstag um 9 Uhr, am Sonntag um 10 Uhr, das Einschwimmen beginnt jeweils 90 Minuten vor dem ersten Start. An beiden Wettkampftagen werden in allen Lagen die 50-Meter, 100-Meter und 200-Meter-Strecken geschwommen. Höhepunkt wird jeweils der Finallauf über die 100-Meter-Strecken sein, für die sich die sechs Zeitschnellsten aller Jahrgänge qualifizieren. Auf die Gewinner der Plätze eins bis drei dieser Endläufe warten Geldpreise. Zum ersten Mal wird es Staffelläufe über vier mal 50 Meter Freistil und vier mal 50 Meter Lagen geben. Das Kampfgericht wird vom VfL Waiblingen gestellt.

Die Ausschreibung kann auf der Internetseite des Vereins heruntergeladen werden: www.schwimmen.vfl-waiblingen.de. Der Meldeschluss ist am 23. Oktober um 22 Uhr.

Eröffnung des „Zeppelinlos“

Neuer BBW-Ausbildungsladen

Der „Zeppelino“, Secondhandladen für Markenkinderkleidung, ist der neue Ausbildungsstandort für die Verkaufslehrlinge des Berufsbildungswerkes Waiblingen (BBW). Außer tragener Kinderkleidung gibt es im Ladenlokal im Ameisenbühl, Zeppelinstraße 12, ein breites Sortiment mit Geschenkartikeln und Produkten aus den BBW-Werkstätten. Das Sortiment wird darüber hinaus durch andere kreative Textilien „made in der BBW-Modenäherei“ ergänzt. Der „Zeppelino“ löst den bisherigen „Inselladen“ im Jugendgästehaus Insel auf der Schwaneninsel ab.

Erste Kunden lobten das übersichtlich sortierte Warensortiment und die Ergänzung der Secondhand-Produktpalette durch neuwertige Ware. Auch die BBW-Auszubildenden, angehende Verkäufer und Verkäuferinnen, sind begeistert und freuen sich darüber, in den neu gestalteten Verkaufsräumen zu arbeiten und somit in einem geschützten Rahmen wichtige Ausbildungsinhalte praxisorientiert zu lernen, zum Beispiel wie man Waren in ein Warensystem einpflegt oder eine Kassenabrechnung macht. Im Gegensatz zum Vorgängergeschäft können in den neuen Verkaufsräumen vier bis sechs Auszubildende beschäftigt werden und auch die Schulungsräume sind direkt zu erreichen, da diese mit im Gebäude integriert sind.

Öffnungszeiten: montags und dienstags von 9 Uhr bis 16 Uhr; donnerstags und freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 13 Uhr. Gut erhaltende Markenkinderkleidung kann während der Öffnungszeiten oder nach telefonischer Terminvereinbarung unter ☎ 5004-472 abgegeben werden. Informationen finden Interessierte auch im Internet auf der Seite www.zeppelino-waiblingen.de.

achtet: wer hält der befürchteten Klimaerwärmung langfristig stand? Bekannt dafür ist die aus Nordamerika stammende Douglasie, die es freilich in deutschen Wälder auch schon seit etwa 130 Jahren gibt – und zur Eiszeit war sie laut neusten Untersuchungen auch schon hier. Ein solcher „Fremdling“ ist sie also nicht mehr. Sie ist nicht nur Lieferant exzellenten Holzes, sondern überdies besonders sturmstabil und blieb auch nach den schlimmen Orkanen unberührt stehen, ganz im Gegensatz zu Fichten, die es hinweg fegte. Das Bittenfelder „Löhl“ war dafür ein übles Beispiel. Ein Mischwald mit großer Artenvielfalt jedenfalls bietet am meisten Widerstand für derlei Unbill.

Wald-Schwank

Waiblingens Stadtwald ist alt. Seit dem Mittelalter habe die Stadt ihn genutzt, wusste Oberbürgermeister Hesky zu berichten, und die Übertragung stamme wohl aus königlichen Wäldern. Gedacht war wohl an eine gemeinschaftliche Nutzung der Anlieger, doch wer was nutzen durfte, das vergaß man festzulegen. Einschlag für Bauholz, Sammeln von Ästen und Laub zum Heizen und Weidezwecke waren es, die das Volk beschäftigten. Waiblingen war am meisten am Holzeinschlag interessiert, denn die Schweine wurden durchs Beinstei-ner Tor auf die Weiden getrieben und nicht hinauf auf die Buocher Höhe.

Konflikte waren vorprogrammiert und in schlechten Zeiten wurde der Wald ausgebeutet. Die älteste Urkunde im Waiblinger Stadtarchiv, so hatte es das Stadtoberhaupt herausgefunden, beschäftigt sich mit Streitigkeiten bei der Waldnutzung zwischen Waiblingen und Großheppach. Diese beschuldigten die Waiblinger, sie zu benachteiligen. Die Waiblinger wiederum entgegneten, der Stadtwald gehöre ihnen und sie erlaubten den Nachbarn die Nutzung nur, weil diese für den Unterhalt des Waldschützens aufkamen. Da dies aber Waiblingen mittlerweile selbst in die Hand genommen habe, hätten die Großheppacher gar keine Rechte mehr im und am Wald.

Die Klärung dieses Anspruchs zog sich hin bis zum Hofgericht, es gab Hunderte von Zeugnisaussagen bis in die Mitte des 16. Jahrhunderts und erst im Jahr 1742 wurde der Wald letztlich unter den Anwohnern aufgeteilt.

Ein regelmäßiger Waldumgang war aber von jeher Usus, um sich einen Überblick zu verschaffen, um Probleme zu lösen – und um zu feiern. Drei Tage lang, so heißt es in den Annalen aus dem 18. Jahrhundert, seien Ratspersonen und Gerichtspersonal, „teutsche Schulerbuben“ – wohl als Hilfskräfte und um früh die Jugend an das Thema heranzuführen – und viele andere durch den Wald gestapft. Zum Glück gab’s pro Nase zum Beispiel 1828 täglich ein Zwei-Pfund-Brot, Käse und 1,8 Liter Wein für Erwachsene, 0,74 Liter für die Jungen.

Und – wer hätte das gedacht: erst 1840 gab es einen fachkundigen Förster im Waiblinger Wald, drei Jahre später den ersten Waldwirtschaftsplan. Ob damals schon so pfleglich mit dem Stadtwald umgegangen wurde wie heute, bleibt dahingestellt.

	 Amtlliche Bekanntmachungen
--	---

Sitzungskalender

Fortsetzung von Seite 1
Hohenacker eine Sitzung des Ortschaftsrats Hohenacker statt.

TAGESORDNUNG

- Bürgerfragestunde
- Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
- Haushaltsplanentwurf 2012 mit Finanzplanung bis 2015
 - Erläuterung des Entwurfs
 - Anträge des Ortschaftsrats
- Sonstiges, Bekanntgaben und Anfragen
 - *

Am Donnerstag, 27. Oktober 2011, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Bittenfeld eine Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt.

TAGESORDNUNG

- Einführung von Ortsvorsteherin Simone Brand
- Bürgerfragestunde
- Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
- Bau einer Pflegeeinrichtung im Ortskern Bittenfeld – Bericht über den aktuellen Stand durch den Investor
- Haushaltsplanentwurf 2012 mit Finanzplanung bis 2015
 - a) Erläuterung des Entwurfs durch den Fachbereich Finanzen
 - b) Haushaltsanträge des Ortschaftsrats
- Baugesuche
- Bekanntgaben, Verschiedenes und Anfragen
 - *

Am Freitag, 28. Oktober 2011, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Neustadt eine Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt.

TAGESORDNUNG

- Bürgerfragestunde
- Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
- Haushaltsplanentwurf 2012 mit Finanzplanung bis 2015
 - a) Erläuterung des Entwurfs durch den Fachbereichsleiter Finanzen
 - b) Haushaltsanträge des Ortschaftsrats
- Baugesuche
- Verschiedenes
- Anfragen

Im Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen ist in der Abteilung Information und Kommunikation zum 1. Januar 2012 die Stelle eines/einer

Fachinformatikers/ Fachinformatikerin Systemintegration

oder eines/einer

IT-System-Elektronikers/IT-System-Elektronikerin

zu besetzen.

Das Aufgabengebiet beinhaltet insbesondere die Mitarbeit im IT-Benutzerservice, die Administration von Microsoft-Servern, Printservern, Microsoft-Exchange-Servern und dem Active Directory, die Installation von Hardware und Software sowie die Durchführung und Kontrolle der täglichen Datensicherung. Gelegentlich ist ein Arbeits-einsatz auch abends und am Wochenende erforderlich.

Wir wünschen uns eine verantwortungsbewusste, flexible Persönlichkeit, die über Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie eine selbstständige Arbeitsweise verfügt. Administrationskenntnisse im Microsoft-Server-Umfeld wären von Vorteil. Wir freuen uns auch über Bewerber/-innen mit vergleichbaren Qualifikationen.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 10 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum 4. November 2011 an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Auskünfte erhalten Sie bei Heinz Adam (Abteilung Information und Kommunikation, ☎ 5001-389) oder Susanne Drygalla (Abteilung Personal, ☎ 5001-422).

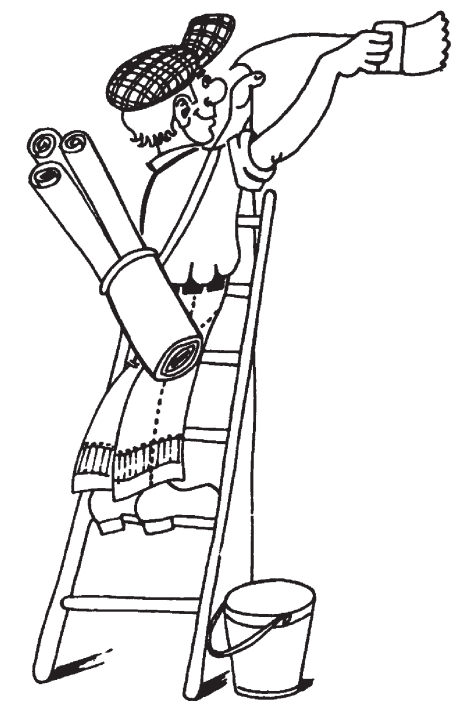
„Staufer-Kurier“

Amtsblatt auch im Internet zu lesen

Wer den aktuellen „Staufer-Kurier“ oder auch frühere Ausgaben am Bildschirm studieren oder die PDF-Datei ausdrucken will, findet das Amtsblatt der Stadt Waiblingen auf der Seite

www.waiblingen.de

direkt auf der Homepage – und zwar zurück bis Mitte Juli 2004.



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Evangelische Kirchengemeinde Neustadt. Ökumenische Kinderbibelwoche von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Söhrenbergweg 19. **Heimatverein.** Abfahrt um 8 Uhr vor dem Bürgerzentrum für die Teilnehmer an der Tagesfahrt nach Speyer. **FSV.** Spiele auf dem Sportplatz am Oberen Ring: C1 gegen FV Nürtingen um 15.15 Uhr.

So, 23.10. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Der Gemeinschaftsverband Nord/Süd trifft sich um 14 Uhr im Haus der Begegnung. **Trachtenverein Almrausch.** Zwiebelkuchenfest mit neuem Wein, Salzkuchen, Rippel, Kraut, Kaffee und Kuchen von 11 Uhr an am Vereinsheim, Kelterstraße 109, in Kernen. **FSV.** Spiele auf dem Sportplatz am Oberen Ring: FSV 2 gegen SC Urbach 1 um 15 Uhr.

Mo, 24.10. Arbeiterwohlfahrt. Spielnachmittag mit Kaffee und Kuchen von 14 Uhr an in der Hahnsschen Mühle. **CDU Stadtverband.** Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl um 19.30 Uhr im Hotel Koch am Bahnhof. Auf dem Abendprogramm stehen außerdem auch Berichte, Anträge und Entlastung des Vorstandes.

Di, 25.10. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Probe der Singgruppe um 19 Uhr am Beinsteiner Feuerwehrhaus. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Die „Aktiven Frauen“ kommen um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus zusammen; um 19.30 Uhr ist dort Basteltreff. Gemeindefest um 15 Uhr mit Christine Knittel zum Thema „Wilhelm Rabe – eine Lebensgeschichte“ im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Im Jakob-Andréa-Haus ist um 19.30 Uhr Bibelkreis. Ökumenischer Bibelabend mit Pfarrer Franz Klappenecker um 20 Uhr im Haus der Begegnung.

Mi, 26.10. Deutsche Parkinson-Vereinigung, Regionalgruppe Rems-Murr. Monatstreffen um 15 Uhr im Bürgerzentrum, WN-Studio. Eintritt frei.

Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross. „Wie der Kasper der Großmutter ihren Geburtstag rettet“; spannendes Kasperabenteuer für Kinder von vier Jahren an um 15 Uhr.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach. Ausflug mit der S-Bahn zur Ausstellung einer Meißner-Porzellan-Sammlung im „Haus der Kunst“ in Grunbach. Nach der Führung durch die Ausstellung gemeinsames Mittagessen und Nachmittagswanderung nach Beutelsbach. Treffpunkt: am Rathaus Hegnach zur gemeinsamen Abfahrt um 9.17 Uhr mit dem Linienbus zum Waiblinger Bahnhof. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Einführungsabend in Wort und Ton zum Thema „Die letzten Dinge“ mit Louis Spöhr um 20 Uhr im Jakob-Andréa-Haus. Frauentreff um 20 Uhr im Martin-Luther-Haus. **Landeskirchliche Gemeinschaft.** Vorstellungen und Infoabend der Hauskreise um 19.30 Uhr im Gemeinschaftshaus, Fuggerstraße 45. Erstmals wird dort auch der neue „Bibelstudienabend“ präsentiert.

Do, 27.10. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Ökumenischer Treff um 14 Uhr im Haus der Begegnung. Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche. Vortrag des Waiblinger Weltladens in Kooperation mit den Waiblinger Pfadfindern zur Libanonhilfe um 19.30 Uhr im Jakob-Andréa-Haus.

Fr, 28.10. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Gemütliches Beisammensein von 15 Uhr an im „Hofcafé Haag“ auf dem Zillhardtshof. Die Mitglieder, die bis dorthin wandern möchten, treffen sich um 14.30 Uhr an der Apotheke in Hohenacker. **Freiwillige Feuerwehr, HHC Neustadt und die Neustädter Kindergärten.** Laternenumzug mit gemeinsamem Sternmarsch um 18.30 Uhr von der Grundschule Söhrenbergweg aus zur „Alten Kelter“ und zur Friedensschule Neustadt.

Sa, 29.10. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Abendlicher „Streifzug durch Baumstücke und Weinberge“ mit Einkehr zu Vesper und Vierteile. Abmarsch um 15.15 Uhr am Beinsteiner Rathaus. Anmeldung unter ☎ 61632. **VfL, Handball.** Um 20 Uhr spielt die 1. Herrenmannschaft gegen den TV Bittenfeld 2 in der Rundsporthalle.

Kleintierzuchtverein Neustadt. Kleintierzugschau im und um das Vereinsheim herum von 13 Uhr an.

So, 30.10. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach. Wanderung am Breitenauer See. Treffpunkt zur Abfahrt mit dem privaten Pkw: 9 Uhr am Hegnacher Rathaus. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Der Gemeinschaftsverband Nord/Süd trifft sich um 14 Uhr im Haus der Begegnung; um 17 Uhr ist dort das Konzert „... da hat der Himmel die Erde berührt“ des Kirchenchors. **Kleintierzuchtverein Neustadt.** Kleintierzugschau im und um das Vereinsheim herum von 11 Uhr an.

Mo, 31.10. Arbeiterwohlfahrt. Gemütlicher Nachmittag mit Kaffee und Zwiebelkuchen von 14 Uhr an in der Hahnsschen Mühle.

Di, 1.11. Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross. „Rotkäppchens“ und ihre Abenteuer für Kinder von vier Jahren an um 15 Uhr.

Mi, 2.11. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Senioren- und Hausfrauenwanderung entlang des Jakobswegs von Endersbach nach Kleinheppach und anschließender Einkehr. Treffpunkt: Beinsteiner Rathaus zur Abfahrt mit dem Linienbus um 13.47 Uhr. Anmeldung bis 30. Oktober unter ☎ 33939.

Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross. Besine Stäuble lässt um 20 Uhr „Aladin und die Wunderlampe“ für Kinder von vier Jahren an um 15 Uhr.

Rheuma-Liga Rems-Murr. Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose, Morbus Bechterew und Fibromyalgie. – Wassergym-

nastik dienstags im Bädle Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, Weinstadt, von 14.30 Uhr bis 15 Uhr oder von 15 Uhr bis 15.30 Uhr. Nächste Termine: 25. Oktober und 8. November. – Trocken-Gymnastik freitags im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Nächste Termine: 21. und 28. Oktober. – Fibromyalgie- und Trockengymnastikermittwochs im Rot-Kreuz-Haus im Eisental. – Osteoporose-Gymnastik mittwochs in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses von 16.45 bis 17.30 Uhr. Nächster Termin: 26. Oktober und 2. November. – Anmeldung zu den Kursen für Jung und Alt unter ☎ 59107.

DRK, Ortsverein. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmandenraum der Martin-Luther-Gemeinde. – Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Yoga-Kurse im Rot-Kreuz-Haus: mittwochs um 10.30 Uhr körperliches und seelisches Wohlbefinden verbessern. Achtung: jeden Donnerstags von 10 Uhr bis 10.30 Uhr DRK-Wassergymnastik Hallenbad Waiblingen angeboten. Infos und Anmeldung unter ☎ 31240 und 35844. – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“: dienstags von 14.30 Uhr an im Feuerwehrhaus und donnerstags um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße. – „Yoga auf dem Stuhl“ für ältere Frauen. Informationen unter ☎ 587782.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranke; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. **Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis.** Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☎ 07191 3441940, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.

Haus- und Grundbesitzerverein. Sprechstunden für Mitglieder jeden Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr in der Kanzlei Schmidt & Leibfritz, Fronackerstraße 22. Informationen unter ☎ 905731 oder im Internet unter www.hausundgrundwaiblingen.de.

Landeskirchliche Gemeinschaft. Das Geschichtetelefon für Kinder ist „auf Sendung“. Die Beiträge können unter ☎ 55440 oder im Internet auf der Seite www.lkg-waiblingen.de abgerufen werden.

Evangelisches Kreisbildungswerk Rems-Murr. Für die Studienreise durch Südafrika von 20. April bis 16. Mai 2012 gibt es noch freie Plätze. Informationen zum Programm und den Teilnahmebedingungen erhalten Interessierte auf der Internetseite www.ev-kreisbildungswerk-remsmurr.de oder unter ☎ 6042940.

Ski- und Snowboardfreizeit für Kinder und Jugendlichen von neun bis 15 Jahren von 28. Dezember bis 5. Januar im Schweizer Wallis. Anfänger erhalten einen kostenlosen Ski- oder Snowboardkurs. Die Vereinsmitgliedschaft ist für die Teilnahme nicht erforderlich. Kosten: 355 Euro zuzüglich 110 Euro für den Skippass. Informationen und Anmeldung unter ☎ 488442 oder im Internet auf der Seite www.sportkreisjugend-remsmurr.de.vu.



Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 51583 oder 51678. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. **Kursangebote:** „Vortrag: Herz-Kreislauf-Erkrankungen“ aus homöopathischer und naturheilkundlicher Sicht am Mittwoch, 26. Oktober, um 18 Uhr im Forum Mitte. – „Außergewöhnliche Herbstgenüsse“ am Mittwoch, 26. Oktober, um 18 Uhr. – „Kennst Du Deine Stadt oder Dein Dorf genau?“; Architekturkurs für Kinder von acht bis zehn Jahren am Donnerstag, 27. Oktober, um 15 Uhr. – „Variationen vom Blech“ am Donnerstag, 27. Oktober, um 18.30 Uhr. – „Warum sind die Dinosaurier ausgestorben?“; Themennachmittag für Grundschul Kinder am Samstag, 29. Oktober, von 15 Uhr bis 18 Uhr. – „Schön mit Ayurveda“ am Sonntag, 30. Oktober, um 9 Uhr.



Das „Spiel- und Spaßmobil“ hält für Kinder zwischen sechs und elf Jahren und zu folgenden Haltestellen: am Dienstag, 15. Oktober, von 14 Uhr bis 17.30 Uhr, beim Spielplatz am Danziger Platz; am Mittwoch, 26. Oktober, von 14 Uhr bis 17.30 Uhr auf dem Schulhof der Comenius-schule sowie am Donnerstag, 20. und 27. Oktober jeweils von 14 Uhr bis 17.30 Uhr beim Henna-Nesched-Spielplatz oder bei Regen in der Beinsteiner Halle. Es werden „Regenmacher“ gebastelt. – Informationen bei Sarah Zwingmann, ☎ 98146212 (dienstags, mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr).

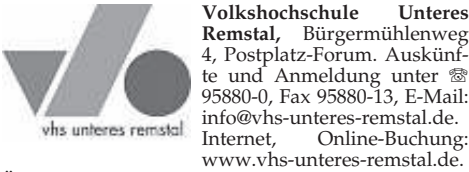
Die „Kunterbunte Kiste“ kommt bis 21. Oktober von 14 Uhr bis 17.30 Uhr auf den Spielplatz im Wohngebiet Teichacker. Von 24. bis 27. Oktober macht es von 14 Uhr bis 17.30 Uhr Halt auf dem Spielplatz im Neubaugebiet Grabenacker in Hegnach. An beiden Standorten wird mit Speckstein gearbeitet. – Informationen bei Anja Geyer, ☎ 98146216. – Im Internet: www.waiblingen.de/Bildung und Erziehung/Kinder- und Jugendförderung/Kinderangebote.



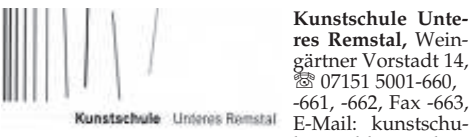
Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info@villa-roller.de. **Montags:** von 15 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Jugendliche von zehn Jahren an. **Dienstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige; am 25. Oktober steht das „Mensch ärgere dich nicht“ auf dem Programm. **Mittwochs:** „Villa Kitchen“ im Jugendcafé von 14 Uhr bis 21 Uhr für Jugendliche von zehn Jahren an; im Oktober leckere Aufläufe. Teenies von zehn bis 13 Jahren können von 17 Uhr bis 18 Uhr Jugendliche von 14 Jahren an können von 18 Uhr bis 20 Uhr mit Boxcoach Toygar Kayalar trainieren. **Donnerstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr ist Teenieclub; am 20. Oktober können Kürbisköpfe geschnitzt werden und am 27. Oktober wird Apfelkuchen gebacken. Von 18.30 Uhr bis 22 Uhr Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an. **Freitags:** Mädchentreff von 14 Uhr bis 18 Uhr; am 21. Oktober wird das Villa-Next-Topmodell gesucht und am 28. Oktober werden gesunde Cocktails gemacht. Für alle interessierten Mädchen gibt es von 16 Uhr bis 17 Uhr einen Streetdance-Kurs mit Ornella. Jugendcafé von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. **Sonntags:** Reggae-Café jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 17 Uhr bis 23 Uhr. **Achtung:** „Viva la Villa“ – am Samstag, 22. Oktober, rockt es mit „Ivan Ivanovich & Kremel Krauts“, „Skatle Grid“ und „11 Enough“.

Jugendtreffs

„Juze Beinstein“, Rathausstraße 13, ☎ 2051638: montags für Zehn- bis 13-Jährige von 15 Uhr bis 18 Uhr; dienstags, mittwochs, donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 17 Uhr bis 22 Uhr. **„Jugendtreff Bittenfeld“,** Schillerstraße 114, ☎ 07146 43788: montags und donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr und freitags von 18 Uhr bis 23 Uhr. Teenieclub freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr. **„Jugendtreff Hegnach“,** Kirchstraße 49, ☎ 57568. Teenieclub montags von 16 Uhr bis 18 Uhr. Jugendliche: mittwochs und donnerstags von 15 Uhr bis 21 Uhr, freitags 15 Uhr bis 22 Uhr. **„Jugendtreff Hohenacker“,** Rechbergstraße 40, ☎ 82561. Teenieclub: montags von 14 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr. Jugendliche: dienstags von 16 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs von 14 Uhr bis 21 Uhr, donnerstags von 18.30 Uhr bis 21 Uhr und freitags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr; von Montag, 31. Oktober, bis Donnerstag, 3. November, geschlossen. **„Jugendtreff Neustadt“** auf dem Gelände der Friedensschule, Ringstraße 18. Teenieclub: mittwochs von 14 Uhr bis 18 Uhr. Jugendliche: dienstags von 14 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs von 18 Uhr bis 21 Uhr, donnerstags von 13 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 14 Uhr bis 22 Uhr; geschlossen am 31. Oktober sowie 1., 3. und 4. November. Am Mittwoch, 2. November, ist Teenienachmittag mit Übernachtung. **„JuCa15“** in Waiblingen-Süd, Düsseldorf Straße 15, 1. Stock, ☎ 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren. Öffnungszeiten: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr; geschlossen von 31. Oktober bis 4. November.



Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags bis mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr. **Kursangebot:** „Didgeridoo für Einsteiger“ am Samstag, 22. Oktober, um 9.30 Uhr. – „Yoga für aktive Ältere“ von Montag, 24. Oktober, an jeweils um 16 Uhr. – „Ukraine I: von Kiew bis ins Delta des Dnjepr“ am Dienstag, 25. Oktober, um 20 Uhr im Musiksaal der Schillerschule Bittenfeld. – „Apple iPad“ am Mittwoch, 26. Oktober, um 18 Uhr. – „Von der Banlieue in die Talkshow: die aktuelle Rap-Szene in Frankreich“ am Mittwoch, 26. Oktober, um 20 Uhr. – „Deutsch- und Integrationsberatung“ am Donnerstag, 27. Oktober, von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr. „Blick hinter die Kulissen: das Residenzschloss aus dem Blickwinkel der Diener“ am Samstag, 29. Oktober, um 13.30 Uhr. Treffpunkt: Ludwigsburger Schloss, Brunnen im mittleren Schlosshof. **Achtung:** die VHS bietet wieder zahlreiche Fremdsprachenkurse für Anfänger und Fortgeschrittene an. Alle Angebote sind im neuen Programmheft, das an vielen Auslagestellen kostenlos zu erhalten ist, oder auf der Internetseite der VHS aufgelistet.



Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, ☎ 07151 5001-660, -661, -662, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de. im Internet: www.kunstschule-remstal.de. Bürozeiten montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. – Kostenfreie Schnuppertermine können in den Klassen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vereinbart werden. **Angebote:** „Camera Obscura“, Jugendliche und Erwachsene können am Samstag, 22. Oktober, von 10 Uhr bis 17 Uhr den Umgang mit der Lockkamera erlernen. **„Neben den Wegen – Kunst in der Natur – Landart“,** die gesamte Familie kann am Samstag, 22. Oktober, vermittelt bekommen, wie Kunstwerke aus bloßer Hand und mit Hilfe von Produkten der Natur wie Blätter, Zweige oder Steine entstehen kann. **„Papierschmitt“** für Jugendliche und Erwachsene am Sonntag, 23. Oktober, um 10 Uhr. **„Trickfilm-Semesterkurs“** bis Februar 2012 immer dienstags von 18 Uhr bis 19.30 Uhr für Kinder von acht Jahre.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 20. Oktober: Johann und Maria Jung geb. Schütz, Taubenstraße 63 in Neustadt, zur Diamantenen Hochzeit. Joachim und Ursula Lohr geb. Obermüller, Salierstraße 61, zur Goldenen Hochzeit. Herbert und Ingeborg Vester geb. Eberle, Sommerhalde 8/1, zur Goldenen Hochzeit. Hilde Unterrainer geb. Kurz, Schneiderweg 67 in Neustadt, zum 85. Geburtstag. **Am Sonntag, 23. Oktober:** Johann Kruck, Obere Steigstraße 28 in Hegnach, zum 90. Geburtstag. **Am Dienstag, 25. Oktober:** Helmut und Hedwig Luithardt, Klingensteinstraße 2 in Bittenfeld, zur Eisernen Hochzeit. **Am Mittwoch, 26. Oktober:** Gerda Eggert geb. Büchler, Salierstraße 51, zum 93. Geburtstag. Hilde Käser geb. Kaiser, Am Katzenbach 48, zum 90. Geburtstag. Elfriede Rimatzki geb. Flade, Bildackerstraße 15 in Hohenacker, zum 90. Geburtstag.

Am Sonntag, 23. Oktober: Julianna Polger, Beschäftigte der Stadt Waiblingen im Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, Abteilung Kaufmännisches Gebäudemanagement, zum 60. Geburtstag.



Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteilbüro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr, ☎ 205339-11, E-Mail: ute.ortolf@waiblingen.de. Anmeldungen daher unter ☎ 51568. **Der „Kinder-treff“** ist montags, dienstags, donnerstags und freitags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr geöffnet. Es wird ein abwechslungsreiches Programm, wie zum Beispiel Kochen, Basteln oder Malen angeboten. Freitags ist Ausflugs- oder Spieltag. Mittwochs Teentag für alle Zehn- bis 13-Jährigen im Jugendtreff. **Achtung:** am 2. November ist ein Ausflug zu den Kinderkulturtagen geplant. **Angebote:** „Yoga auf dem Stuhl“; neuer Kurs bis 12. Dezember mit verschiedenen Uhrzeiten und Terminen. Information und Anmeldung unter ☎ 20533911. Kosten: 30 Euro für zehn Teilnahmen. – „Ausflug“ nach Bönningheim am Mittwoch, 26. Oktober. Auf dem Tagesprogramm stehen zwei Stadtführungen durch die historische Altstadt, Mittagessen und der Besuch des Schlosses. Abfahrt: um 9.45 Uhr am Forum Mitte oder um 10 Uhr am Forum Nord. Kosten: 21 Euro inklusive Eintritt, Busfahrt und Führungen. – „Gemeinsam auf der Korber Höhe“; Kooperationsveranstaltung mit der Bürgeraktion Korber Höhe und den türkischen Anwohnern des Stadtteils am Donnerstag, 27. Oktober, um 19 Uhr in den Räumen der Bürgeraktion.



Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de. **Cafeteria:** Öffnungszeiten: montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl. **Aktuelles:** „Die grauen Zellen“; Seniorenkabarett am Donnerstag, 20. Oktober, um 18 Uhr. Eintritt: sieben Euro im Vorverkauf; 7,50 Euro an der Abendkasse. – „Tanztee“ mit Manfred Götz am Dienstag, 25. Oktober, um 15 Uhr. Kooperationsveranstaltung mit dem Stadtseniorenrat. – „Ausflug“ nach Bönningheim am Mittwoch, 26. Oktober. Auf dem Tagesprogramm stehen zwei Stadtführungen durch die historische Altstadt, Mittagessen und der Besuch des Schlosses. Abfahrt: um 9.45 Uhr am Forum Mitte oder um 10 Uhr am Forum Nord. Kosten: 21 Euro inklusive Eintritt, Busfahrt und Führungen. – „Vortrag: Herz-Kreislauf-Erkrankungen“ am Mittwoch, 26. Oktober, um 18 Uhr. Eintritt fünf Euro. Kooperationsveranstaltung mit der FBS. – Achtung: eine neue Malgruppe startet unter dem Motto „Farbe ist Leben“ den Unterricht. Informationen unter ☎ 0176 96653910 oder im Forum Mitte. Die Teilnahme ist kostenlos. – „Musikalischer Abend“ mit feinsinnigen Liedern und Gitarrenlauten am Donnerstag, 27. Oktober, um 18 Uhr. Eintritt: drei Euro im Vorverkauf oder 3,50 Euro an der Abendkasse.

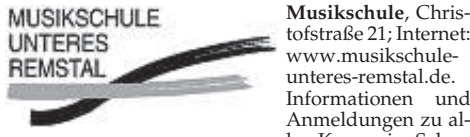
Hochwachturm

Schöne Aussichten – schöne Einblicke

Der Hochwachturm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Den Besucher erwarten ein prächtiger Blick sowie in der Achim-von-Armim-Stube Zeichnungen von Gerhard van der Grinten zum historischem Roman „Die Kronenwächter“ und die Ausstellung „Staufer-Mythos“.



„Frauen im Zentrum – FraZ“, Hahnssche Mühle, Bürgermühlenweg 11, ☎ 15050, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, ☎ 54806. **Aktuell:** „Matinée mit Tee und Thema“ und dem Vortrag zur Traumdeutung „Das Weibliche und Männliche im Traum“ am Sonntag, 23. Oktober, um 11 Uhr. Eintritt: acht Euro. – Das „Plenum“ tagt am Dienstag, 25. Oktober, um 20 Uhr. – „Erste-Hilfe-Auffrischungsabend“ am Donnerstag, 27. Oktober, um 19 Uhr. Gebühr: drei Euro. Anmeldung unter ☎ 21354. – „Skat lernen und spielen“ am Freitag, 28. Oktober, um 19.30 Uhr.



Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. Achtung: Es gibt noch freie Plätze in den Rhythmik-Kursen in der Comeniuschule, auf der Korber Höhe und im Evangelischen Gemeindehaus Beinstein für Kinder von vier Jahren an, die dort lernen können, Musik, Bewegung, Sprache und Singen miteinander spielerisch zu verbinden.



Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogshäuser). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/. E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, ☎ 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr; am 26. Oktober, Stadtrat Martin Kurz, ☎ 55295; am 2. November, Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, ☎ 29652; am 9. November, Stadtrat Hermann Schöllkopf, ☎ 18691. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

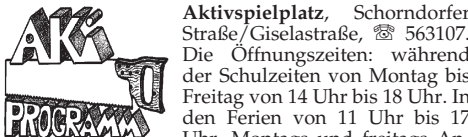
SPD Am Montag, 24. Oktober, von 11 Uhr bis 12 Uhr, Stadtrat Klaus Riedel, ☎ 23234. Am Montag, 2. November, von 16 Uhr bis 17 Uhr, Stadträtin Sabine Wörner, ☎ 28632. Am Montag, 7. November, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Simone Eckstein, ☎ 51899. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Samstag, 22. Oktober, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117, E-Mail: siegfried.bubeck@web.de. Am Dienstag, 25. Oktober, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☎ 82878, E-Mail: fessmann.holz-bau@online.de. Am Freitag, 4. November, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 933924, E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FPD Montags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schullferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371.

BüBi Am Dienstag, 25. Oktober, und 8. November, sowie am Mittwoch, 2. November, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786. – Im Internet: www.bübi-waiblingen.de.



Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. Die Öffnungszeiten: während der Schulzeiten von Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr. In den Ferien von 11 Uhr bis 17 Uhr. Montags und freitags Angebote für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Freitags ist „Ausflugstag“. **Herbstferienprogramm:** am Mittwoch, 2. November, ist von 12 Uhr bis 12.45 Uhr die Puppenbühne aufgebaut; Anmeldung nicht erforderlich. Am Donnerstag, 3. November, wird von 10 Uhr bis 13.30 Uhr türkisch gekocht und am Freitag, 4. November, ist Basteltag; jeweils mit Anmeldung. Am Montag, 31. Oktober, und Dienstag, 1. November, ist der Aki geschlossen.



BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 07151 1653-551, -554, -549, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☎ 1653-549 an. **Veranstaltungen: „Rollatorcafé“** am Mittwoch, 26. Oktober, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. **„Frauentreff“** für deutsche und ausländische Frauen am Dienstag, 25. Oktober, von 10 Uhr bis 12 Uhr. **„Coro hispanamericano“** am Mittwoch, 26. Oktober, von 18.30 Uhr bis 20 Uhr. **„Kontaktzeit“** am Donnerstag, 20. Oktober jeweils von 9 Uhr bis 11 Uhr. **„Spielenachmittag“** für Kinder von sechs Jahren an am Donnerstag, 20. Oktober, von 15 Uhr bis 17 Uhr. **„Literaturcafé“** am Montag, 31. Oktober, von 15.30 Uhr bis 17 Uhr. **„Kabarettabend“** am Freitag, 21. Oktober um 20 Uhr im Martin-Luther-Haus. Zu Gast ist Klaus Birk mit seinem Bühnenprogramm „Frag nich' so blöd“. Karten gibt es im Vorverkauf im „Konfetti“ und bei der Engel-Apotheke für 13 Euro oder an der Abendkasse für 15 Euro. Einlass ist um 18.30 Uhr.



Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de. ☎ 1653-548, Fax 1653-552. **Kontaktzeit:** mittwochs zwischen 10 Uhr und 12 Uhr im BIG-Kontur und freitags zwischen 13 Uhr und 14.30 Uhr. – Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. **Walking:** montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 18 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start vor dem Wasserturm; Kursangebot speziell für Ältere donnerstags um 9 Uhr, Start am Schüttelgraben. – **Jogging:** dienstags um 18.15 Uhr vor dem Wasserturm. – **NEU: Xco-Training:** dienstags von 18.15 Uhr bis 19.15 Uhr. – **Feldenkrais:** montags um 10 Uhr; nicht im Oktober. – **Fitness-Mix:** dienstags um 19.30 Uhr. – **Pilates:** montags um 18.15 Uhr; nicht im Oktober. – **Badminton:** donnerstags um 19 Uhr in der Rinnenäckerschule. – **Rückengymnastik:** donnerstags um 9 Uhr. – **Internationaler Tanz:** donnerstags um 10 Uhr. – **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 18.30 Uhr. – **Step-Fitness:** donnerstags um 19.45 Uhr; entfällt im Oktober. – **Tai-Chi-Treff:** donnerstags um 17.30 Uhr am Martin-Luther-Haus; entfällt im Oktober. – **Linientänze:** freitags um 20 Uhr in der Rinnenäckerschule. – **Breakdance und Bodenkrobati:** samstags um 12 Uhr. – **Wandertreff:** an jedem zweiten Mittwoch im Monat, mit Start am BIG-Kontur um 9.45 Uhr. – **Volleyballtreff:** freitags um 18 Uhr auf dem Rinnenäckerspielfeld. – **Sport, Spiel und Spaß für Kinder und Jugendliche:** mittwochs um 15 Uhr auf dem Spielplatz Stuttgarter Straße und freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr für Kinder von sechs Jahren an auf dem Rinnenäckerspielfeld. – **Hip-Hop:** freitags um 15.45 Uhr für Kinder von acht Jahren an, um 16.45 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an, Danziger Platz 13, UG.